

Weilemer Blättle

22. Dezember 2016
Nummer 51
56. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2016



40-jähriges Partnerschaftsjubiläum Neuweiler – Hennersdorf



Seitenbachanlage an der Hauptstraße



Tag der offenen Tür im Rettungszentrum

Neueröffnung und Tag der offenen Tür im Jugend- und Kulturzentrum NEON im April



Die Neueröffnung und der Tag der offenen Tür des Jugend- und Kulturzentrums NEON am 24.04.2016 war ein voller Erfolg!!!

Nach langen Wochen in denen die Jugendlichen allesamt tatkräftig mitgeholfen haben „ihr Jugendhaus“ zu renovieren und einzurichten, war es nun endlich soweit. Die neuen und größeren Räumlichkeiten in der See-
steige 12 wurden offiziell eröffnet und die

kleinen und großen Bürger der Gemeinde Weil im Schönbuch konnten sich einen ersten Eindruck von der neuen Lokation machen.

Los ging es um 13:00 Uhr, mit dem Eintreffen der ersten Gäste. Im Anschluss sprach Bürgermeister Wolfgang Lahl noch ein Grußwort und überreichte der Hausleitung und den Jugendlichen einen Meter Schokolade.

Die Gäste durften sich über ein üppiges, von den Jugendlichen selbst vorbereitetes Buffet und einen Sektempfang freuen. Zusätzlich legte die Improvisationstheatergruppe aus dem W3 einen mitreißenden Auftritt hin. Parallel bot das NEON zusammen mit den Jugendlichen verschiedene Spielstationen für die kleinen Gäste und Familien mit Kindern an. Unter anderem konnte man sich bunte Gesichter beim

Kinderschminken machen lassen, Dreamcatcher und Schatzkisten basteln, Glibber selber herstellen, eine Schaumkusskanone in Aktion erleben, Magnetfische angeln und Preise beim Dosenwerfen abräumen. Die Eröffnung und der Tag der offenen Tür waren

trotz der eher winterlichen Wetterverhältnisse ein voller Erfolg!

Das NEON-Team möchte sich bei der Gelegenheit auch noch einmal bei allen Personen bedanken, die in Form von Spenden, handwerklichem Fachwissen und vor allem Manpower da waren, um uns zu unterstützen.



Vielen Dank!!!

Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

das zu Ende gehende Jahr 2016 war in unserer Gemeinde wieder geprägt von Themen, die mit dem Bauen zu tun hatten. Manches Projekt wie die Hauptstraßensanierung konnte abgeschlossen werden. Andere große Bauvorhaben wie der Neubau bei unserer Gemeinschaftsschule oder der Straßenbau in der Röte werden gerade realisiert oder befinden sich auf der Zielgerade. Auch weil jetzt wieder eine Phase der finanziellen Konsolidierung notwendig ist, wird 2017 daher eher ein Jahr des Planens und des Vorbereitens werden.

Das bisher größte Projekt der Gemeinde, die Sanierung der Hauptstraße auf einer Strecke von beinahe 1,5 km Länge, ist fertiggestellt und gut gelungen. Positive Rückmeldungen erhalte ich auch immer wieder aus der Bevölkerung. Es freut mich, dass mit diesem großen Vorhaben nicht nur die technischen Einrichtungen im Untergrund der Hauptstraße auf einen hervorragenden Stand gebracht wurden.

Die Hauptstraße „aus einem Guß“ hat die Durchfahrt durch unsere Gemeinde optisch und funktional enorm aufgewertet. Für manches größere private Projekt entlang der Hauptstraße war deren Sanierung der entscheidende Anstoß.

Ich bin sehr froh, dass sich unsere Gemeinschaftsschule weiterhin gut und stabil entwickelt. Die neuen naturwissenschaftlichen Fachräume und der vier Klassenzimmer beheimatende Neubau sind gute räumliche Voraussetzungen für das weitere Gedeihen dieser für unsere Gemeinde so wichtigen Schule.

Das Thema Flüchtlinge war 2016 in aller Munde und hat auch unsere Gemeinde beschäftigt. Aktuell wohnen bei uns in Unterkünften des Landkreises und der Gemeinde ca. 130 Menschen. Im kommenden Jahr wird sich diese Zahl auf ca. 200 erhöhen. Wenn sich an der großen politischen Lage nichts ändert, haben wir im kommenden Jahr genügend Unterbringungskapazitäten in unserer Gemeinde.

Bis jetzt war es ohne größere Probleme möglich, dieser rechtlichen, aber aus meiner Sicht auch humanitären Verpflichtung nachzukommen. Dafür danke ich vor allem dem Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe für dessen enormes ehrenamtliches Engagement. Was hier von Freiwilligen geleistet wird, hat meine größte Hochachtung.

Eines der Hauptthemen im kommenden Jahr wird das Bürgerhaus sein. Der Gemeinderat hat in diesem Jahr mehrmals über die beste Herangehensweise und den Weg, zu einer guten Entscheidung zu kommen, beraten. Ich meine, diese Zeit und der Aufwand waren nicht nur notwendig, sondern gut investiert. Denn es geht hier um ein Vorhaben, das den kulturtreibenden Vereinen in den nächsten 50 Jahren eine Heimat sein und auch für die private Nutzung attraktive Bedingungen bieten soll.

Wir leben in Weil im Schönbuch nicht auf einer Insel und deshalb wird unsere Gemeinde von zwei großen Verkehrsprojekten anderer Träger in den nächsten Jahre konkret betroffen sein. Die Erweiterung der B 464 wird noch einige Zeit Verkehrsbeeinträchtigungen auch in unserer Gemeinde bewirken. Die von allen Seiten als notwendig gesehene Elektrifizierung der Schönbuchbahn wird ab 2017 baulich umgesetzt werden. Während der Umbauten an den Gleisen werden Einschränkungen für die Nutzer der Bahn unvermeidbar sein. Meiner Meinung nach müssen wir in diesen sauren Apfel beißen, um der Schönbuchbahn die Chance zu geben, auch in den nächsten Jahrzehnten das Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs in der Schönbuchlichtung zu sein.

Weil im Schönbuch ist für die Zukunft gut aufgestellt. Das liegt zum großen Teil auch an dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und Gruppierungen. Wenige Gemeinden haben ein so aktives Vereinsleben wie unsere Heimatgemeinde. Dafür möchte ich allen ehrenamtlich Aktiven meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ausdrücklich danken möchte allen Mitgliedern des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte. Auch wenn es naturgemäß zu vielen Themen unterschiedliche Ansichten gibt, so war die Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung stets sachlich, fair und konstruktiv.

Ihr



Wolfgang Lahl
Bürgermeister

Allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und besinnliche Tage.



ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE



Seit Frühjahr 2015 hat sich dieser Arbeitskreis zusammengefunden. Unser Ziel ist es, Asylbewerber und Flüchtlinge in unserer Gemeinde willkommen zu heißen und ihnen möglichst schnell zu Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Integration in unsere Gesellschaft zu verhelfen. Wir helfen Geflüchteten bei ihrer ersten Orientierung im fremden Land und unterstützen sie – soweit erforderlich – in den Dingen des täglichen Lebens.

Im Herbst 2016 erhielt der Arbeitskreis den Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“ verliehen.

In der Zwischenzeit sind ca. 60 Mitarbeiter aktiv in den einzelnen Gruppen dabei, die vielfältigen Angebote umzusetzen. Wir bieten Sprechstunden, Patenschaften, Sprachkurse für Erwachsene, Nachhilfe für Schüler, Spielgruppen, Nähwerkstatt, Fahrradrepaturen, Kleiderausgabe und Haushaltgegenstände, internationales Café, Männerabende und einiges mehr! Kommunikation, Kulturaustausch und Integration sind wichtige Stützpunkte unserer Arbeit.



Im alten Feuerwehrhaus am See sowie in den Gemeindehäusern der beiden Kirchen können die einzelnen Angebote stattfinden. Auch die Öffentlichkeit wurde einbezogen mit der Teilnahme am Schönbuchfeuer, an der Langen Theke und einem Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus.



Im Herbst 2016 erhielt der Arbeitskreis den Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“ verliehen.

Gerne unterstützen wir die Gemeindeverwaltung und den Landkreis in ihren Bemühungen um die Geflüchteten. Die Ehrung verstehen wir aber auch so, dass damit die Menschen gewürdigt werden, die zu uns gekommen sind auf der Suche nach einem Leben ohne Krieg, Gewalt und Unterdrückung.

BEBAUUNGSPLÄNE

Gewerbegebiet Lachental

Die Gemeinde beabsichtigt, angrenzend an den bestehenden Wertstoffhof das Gewerbegebiet Lachental nach Westen zu erweitern bis hin zur Kleingartenanlage. Von Seiten des Denkmalamts wurde gefordert, im südlichen Bereich dieses Gebiets eine archäologische Voruntersuchung (Prospektion) durchzuführen, um durch stichprobenhafte Grabungen in Erfahrung zu bringen, wo schützenswerte Bodendenkmale in welcher Qualität vorzufinden sind.

Das Ergebnis dieser Grabung hat ergeben, dass im gesamten südlichen Teil entlang der Kreisstraße sensible schützenswerte Bodendenkmale zu finden sind in Form einer Verhüttungsstätte mit angrenzender Wohnsiedlung. Um Ausgrabungskosten in der Größenordnung von 600.000 Euro zu vermeiden und um zügig voranzukommen hat sich der Gemeinderat entschieden das geplante Gewerbegebiet im südlichen Bereich zu verkleinern und somit auch auf den neu geplanten Kreisverkehr zu verzichten. Im September 2016 wurden einige Beschlüsse gefasst, um die Erweiterung des Gewerbegebiets Lachental auf den Weg zu bringen. Unter anderem wurde der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan beschlossen mit dem neuen kleineren Geltungsbereich (siehe beiliegender Plan).



Im Oktober 2016 wurde die Umlegung des Gebiets eingeleitet, um geeignete Grundstückszuschnitte zu schaffen.

Schuppengebiet

Die Gemeinde Weil im Schönbuch hat im Sommer 2015 drei Grundstücke östlich der Zufahrt zum Weiler Häckselplatz erworben mit der Absicht, hier ein Schuppengebiet zu errichten. Die Gebietsentwicklung umfasst das Erstellen des Bebauungsplans (Baurecht schaffen) sowie die Planung und Bauausführung in der technischen Umsetzung. In einem ersten Abstimmungstermin mit den Trägern öffentlicher Belange wurde von einzelnen Beteiligten das Vorhaben der Gemeinde kritisch gesehen und entsprechende Bedenken geäußert. Die Gemeinde konnte somit nicht planmäßig in das Bebauungsplanverfahren starten, sondern muss weitere Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und der Region Stuttgart zwischenschalten.



Diesen Abstimmungen wird voraussichtlich ein Zielabweichungsverfahren folgen müssen, bevor das Bebauungsplanverfahren begonnen wird. Durch die neuen rechtlichen Hürden wird die Entwicklung des Schuppengebiets verzögert und erschwert. Die Gemeinde beabsichtigt, das Schuppengebiet entgegen einiger Widerstände auf dem erworbenen Grundstück umzusetzen, Baurecht zu schaffen, die Erschließung baulich umzusetzen

um anschließend einzelne Parzellen zu verkaufen zur Bebauung durch Private. Bisher ist nicht abschätzbar, bis wann die fertig geschnittenen Schuppengrundstücke vermarktet werden können (nicht vor 2018). Eine Reservierung der Grundstücke ist nicht möglich. Die Vermarktung der Grundstücke wird über das Mitteilungsblatt bekanntgegeben sobald die erforderlichen Vorarbeiten abgeschlossen sind.



BEGRÜßUNGSTAFELN AN DEN ORTSEINGÄNGEN

Auf Initiative des Landkreises wurden bei allen an den Schönbuch angrenzenden Gemeinden Begrüßungstafeln aufgestellt. Die nach einer einheitlichen Vorlage gestalteten Tafeln weisen auf den Naturpark Schönbuch hin und konnten zusätzlich noch mit gemeindespezifischen Angaben individualisiert werden.

So ist auf den Tafeln für Breitenstein das stilisierte Rathaus am Kirchplatz wiedergegeben. Die Tafeln für Neuweiler zielt die Christuskirche.

In Weil im Schönbuch wurden insgesamt 9 Tafeln aufgestellt.

BLUTSPENDEREHRUNG

Die Auszeichnungen und Ehrungen der Mehrfachblutspender, die im letzten Jahr besondere Stufen der Blutspenden erreicht hatten, fand am 3. November 2016 statt.

Die Wichtigkeit für das Allgemeinwohl wurden sowohl von Bürgermeister Wolfgang Lahl als auch von Dr. Alexander Moroff, dem Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Weil im Schönbuch, besonders betont und herausgehoben.

Alle zu Ehrenden erhielten neben einer Urkunde und der Ehrennadel eine Flasche Rotwein, denn wie Bürgermeister Lahl anmerkte, wer sein Blut spendet, darf auch im Nachhinein was Gutes trinken.



V.l.: Bürgermeister Lahl, Michael Gies, Helga Häusler, Jörg Eddiks, Frau Hübner-Hecker, Georg Glöckner, Alfred Otto, Jeanette Wiczorek-Otto, Bärbel Stäbler, Ute Löffler, Horst Heldmaier, Jochen Gorhan, Dr. Alexander Moroff, Friedrich Huber

Zum gemeinsamen Abschluss lud der Bürgermeister alle Anwesenden noch zu einem Ständerling und weiteren Gesprächen ein, um den gelungenen Abend in netter Gesellschaft ausklingen zu lassen. Diese Einladung wurde ebenso gerne angenommen wie die gereichten Getränke und Knabbereien.

Da nicht alle Blutspender/-innen an diesem Abend teilnehmen konnten, veröffentlichen wir gerne die vollständige Liste:

- 75 Blutspenden: Horst Heldmaier, Erwin Rößner
- 50 Blutspenden: Tina Zundel, Alfred Otto, Ute Löffler, Helga Häußler, Georg Glöckner
- 25 Blutspenden: Jeanette Wiczorek-Otto, Bärbel Stäbler, Annette Hübner-Hecker, Friedrich Huber, Jens Huber, Jochen Gorhan, Jörg Eddiks, Ulla Blankenhorn
- 10 Blutspenden: Melanie Jursch, Marcel Giess

BRENNHOLZVERSTEIGERUNG

Bei der traditionellen Brennholzversteigerung im März war das Interesse an den zu versteigernden 31 Flächenlosen und 82 Polterlosen wieder groß. Alle Lose fanden ihren Abnehmer. 435 Festmeter wurden verkauft und brachten etwas über 17.000 Euro in die Gemeindekasse.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Neuerungen:

Gleich zwei neue Gesichter konnte man im vergangenen Jahr in der Bücherei entdecken: Sonja Effenberger machte unser Team im März wieder komplett und Thomas Seeger absolviert bis September 2017 sein Einstiegsqualifikationspraktikum.



Sonja Effenberger



Thomas Seeger

Am 15. Februar startete unsere Aktion „Ein Buchgeschenk für die Ortsbücherei“. Insgesamt 95 Bücher aus allen Bereichen wurden dem Team der Bücherei überreicht. Den Anfang der Aktion machten Bürgermeister Wolfgang Lahl, Liese Schweizer und Waltraud Fortenbacher von Buch & Geschenk. Ein herzliches Dankeschön an alle Leser, die mit ihrem Buchgeschenk den Bestand der Bücherei bereichert haben!



Die Spende der Kreissparkasse über 250 Euro machte es im März möglich: Ab sofort läuft auf einem Flachbildschirm hinter der Ausleihtheke eine Diashow mit Infos über unsere Neuheiten, Veranstaltungen, OnlinebibliothekBB und vieles mehr. So kann auch gleichzeitig die Umwelt geschont werden, da innerhalb der Bücherei keine Plakate mehr aufgehängt werden müssen.



Im Mai konnten sich die Kinder freuen: Mit 500 Euro für den Kauf eines neuen Beamers für das Bilderbuchkino wurde Büchereileiterin Tina Braun vom Team des Weiler Kinderkleiderbazar überrascht. So konnte der mittlerweile defekte Beamer ausgetauscht werden und alle Kinderaugen leuchteten wieder.



Aber auch die Erwachsenen hatten im Mai Grund zur Freude: Der Freundeskreis der Bücherei Weil im Schönbuch e.V. spendete den drei Büchereien in Weil insgesamt 650 Euro. Die Bücherei am Marktplatz konnte, dank der Spende, die restlichen Romane aus der Buchgeschenk-Aktion kaufen.



Die großzügige Spende über 500 Euro von der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch ermöglichte es uns, die restlichen Kinder- und Jugendbücher der Buchgeschenk-Aktion zu kaufen.



Veranstaltungen:

Ein breites Angebot von insgesamt 77 Veranstaltungen konnten wir den Lesern, der Schule und den Kindergärten im Jahr 2016 anbieten.



Im Frühjahr gab es wieder einen besonderen Höhepunkt im Veranstaltungskalender: „Abenteuer China“ – eine unterhaltsame Reisebericht von und mit dem Ensemble des Theaters Sturm-vogel. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch, dem Freundeskreis der Büchereien Weil im Schönbuch e.V. und der Stadtbücherei Holzgerlingen ist jedes Jahr ein besonderes „Schmankerl“ für unsere Leser und findet

immer großen Anklang. Deshalb war die Veranstaltung auch in diesem Jahr komplett ausverkauft.

Im Oktober fand dann für alle Drittklässler innerhalb der „Frederick-Lesewochen“ eine Autorenlesung mit Bettina Eikemeier aus Hechingen statt. Frau Eikemeier erzählte, wie sie die Idee für ihren Hohenzollernkrimi bekam und welche Schwierigkeiten man als Autor hinsichtlich Illustrationen etc. zu meistern hat. Am Ende der Lesung wurden dann innerhalb eines Quiz drei Bücher des vorgestellten Buches verlost.



Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird und natürlich auch an alle Freunde der Bücherei, die uns dieses Jahr finanziell oder auch tatkräftig unterstützt haben!

Die gut besuchten Veranstaltungen und die steigenden Ausleihzahlen bestärken das Team der Bücherei auch weiterhin in seiner Arbeit. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder Neuerungen für Sie bereithalten!

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Lesern für ihre Treue und freuen uns bereits jetzt auf ihren Besuch im nächsten Jahr!

BÜRGERHAUS

Nach den umfangreichen Befragungen der Bevölkerung und der Vereine im letzten Jahr ging es in diesem Jahr darum, die endgültige Entscheidung über den Bau und ggf. Standort bestmöglich vorzubereiten. Dazu fanden mehrere nichtöffentliche Beratungen des Gemeinderats, z.B. in einer Klausursitzung, statt. Darin wurden die entscheidungsrelevanten Kriterien wie z.B. Verkehrsanbindung, Synergieeffekte, Größe und Eigentum der benötigten Flächen, städtebauliche Attraktivität usw. diskutiert und der weitere Weg bis zur Grundsatzentscheidung festgelegt.

Einzubeziehen in die Entscheidung ist auch, an welcher Stelle in der Gemeinde mittelfristig zusätzliche Pflegeplätze geschaffen werden sollen.

Geplant ist, im Dezember 2016 den Grundsatzbeschluss zu fassen, ob ein Bürgerhaus gebaut wird und falls ja, an welcher Stelle.

EHRENAMTSPREIS DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

Am 03. November 2016 wurde zum fünften Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen. In diesem Jahr waren die von der Jury ausgewählten Preisträger:

- Das Team des Jugendrotkreuzes des DRK Ortsvereins Weil im Schönbuch in der Kategorie „Kinder- und Jugend“
- Christine Himmelein in der Kategorie „Kultur-, Heimat- und Brauchtumspflege“
- Der Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“



Die Preisträger/-innen des Ehrenamtspreises 2016, auf dem Bild fehlt Christine Himmelein

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht, wobei auch die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen ist.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die ca. vor 1950 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Private Interessierte wurden in persönlichen Gesprächen zu den Fördermöglichkeiten innerhalb des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum beraten.

Im September 2016 wurden die Antragsunterlagen für die Ortschaft Breitenstein an die Landesbehörden weitergegeben. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf privaten energetischen Modernisierungen. Mit einer Entscheidung des Landes Baden-Württemberg wird im Frühjahr 2017 gerechnet.

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, besteht das Beratungsangebot für private Personen weiterhin und kann gerne von Interessierten genutzt werden.

FELDWEGSANIERUNG 2016

Wie im Jahr 2015 wurde der Etat für die Erhaltung der Feldwege von 20.000,00 Euro auf 95.000,00 Euro erhöht. Durch die zusätzlichen Mittel konnte die Gemeinde Asphaltflächen im Breitenstein in der Verlängerung der Wengertstraße, im Gänsweideweg, im Mühlweg und im östlichen Grabenweg saniert werden. Zusätzlich sind noch Schotterfeldwege und Schotterflächen in der Roßhalde, in Verlängerung der Lachentalstraße, Parkplatz am Sportplatz, Parkplatz am See sowie andere diverse Feldwege wieder gerichtet worden, die nach dem Starkregen dieses Jahres ausgeschwemmt wurden.

FEUERWEHR

Im laufenden Jahr gab es bei der Feuerwehr wieder viele Aktivitäten.

Neben den Veranstaltungen für die Bevölkerung in den einzelnen Ortsteilen wie die Ferienhocketse in Neuweiler, die Maibaumaufstellung in Breitenstein und dem Seenachtsfest in Weil im Schönbuch wurde auch am 4. und 5. Juni der Einzug ins neue Rettungszentrum mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Beim Tag der offenen Tür im Rettungszentrum wurde bei verschiedenen Übungen die Leistungsfähigkeit der einzelnen Rettungsorganisationen aus Weil im Schönbuch vorgestellt. Die Besucher konnten sich bei einer Führung durch die Räumlichkeiten vom neuen Rettungszentrum ein Bild von der Funktionalität und den Möglichkeiten machen, welches die neue Heimat den einzelnen Organisationen bietet.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnten die Werkstätten im Rettungszentrum die geplanten Aufgaben übernehmen. Für die Gesamtfeuerwehr stehen somit eine Atemschutz- und eine Funkwerkstatt zur Verfügung, wo die Wartung und Prüfung für Einsatzgeräte zentral gesteuert und durchgeführt wird. In der Wäscherei wird ab sofort die Reinigung von Einsatzkleidung nach einem Einsatz erfolgen und bei sichtbaren Schäden über die Kleiderkammer der Gesamtwehr gleich ersetzt werden.

Durch die Zentralen Werkstätten im Rettungszentrum hat sich der logistische Aufwand für die ehrenamtlichen Gerätewarte stark minimiert, da viele Fahrten in die Werkstätten der Feuerwehr Sindelfingen entfallen bzw. einfacher geplant werden können.

Verschiedene Arbeitsgruppen in der Feuerwehr beschäftigten sich mit Themen, welche für die Feuerwehr Weil im Schönbuch in den nächsten Jahren für die Einsatzfähigkeit notwendig sind. So konnte eine Delegation am 01.02.2016 einen neuen Schlauchwagen in Rendsburg bei der Firma Ziegler abholen.



Der Schlauchwagen konnte nach einigen Übungseinheiten in den Einsatzdienst übernommen werden. Er zeigte sich gleich bei zwei Einsätzen in diesem Jahr als gute Investition im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes.

Da die Einsatzjacken unserer Wehr aufgrund des Alters einige Schwachstellen haben beschäftigte sich der Hauptausschuss mit der Beschaffung von neuen Einsatzjacken. In mehreren Sitzungen wurde ein Lastenheft erstellt und verschiedene Jacken von einigen Herstellern bewertet. Die als beste bewertete Jacke für unsere Bedürfnisse konnte im Gemeinderat als neue Beschaffung an-

gestoßen werden. Die neuen Einsatzjacken werden im Dezember in Weil im Schönbuch eintreffen und im Frühjahr an die Einsatzabteilung ausgegeben werden.

Im erstellten Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Weil im Schönbuch stand die Ersatzbeschaffung der MTWs (Mannschaftstransportwagen) der Abteilungen Breitenstein und Neuweiler an. Es bildete sich in der Abteilung Breitenstein ein Team, welches ein Konzept für einen MTW erstellte und mit der Abteilung Neuweiler abstimmte. Somit können in den nächsten zwei Jahren die beiden MTWs gegen zwei neue Fahrzeuge ersetzt werden.

Da eine Feuerwehr nicht nur mit Beschaffungen einsatzfähig ist, wurde in den einzelnen Wehren wieder ein angepasster Übungsplan erstellt. Neu war bei diesem Plan, dass die Anzahl gemeinsamer Übungen erhöht wurde. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Führungskräften der Gesamfeuerwehr, organisierte verschiedene Übungen, die nach einem Konzept von den einzelnen Einheiten abgearbeitet wurden. Die größte Übung fand als Hauptübung an der Genossenschaftsbank in Weil im Schönbuch statt. Hier waren zwei verschiedene Notlagen dargestellt welche es zu lösen galt. Das Vorgehen der Einsatzkräfte wurde den Besuchern von Martin Löffler als Moderator aus der Feuerwehr erklärt.



Damit alles wie an der Hauptübung gesehen „wie am Schnürchen läuft“ ist eine ständige Weiterbildung für die Einsatzkräfte notwendig. Daher wurden verschiedene Kreisausbildungen von Kameraden der Feuerwehr Weil im Schönbuch besucht. Um das Wissen weiter zu vertiefen konnten neben den Kreisausbildungen auch zusätzliche Ausbildungen bei Firmen besucht werden die sich auf technische Hilfeleistung oder Brandbekämpfung spezialisiert haben.

Durch die Bereitschaft von jedem Einsatzmitglied konnte, wie in den Jahren zuvor, auch jeder Einsatz im Gemeindegebiet erfolgreich abgearbeitet werden.

Die Feuerwehr wurde zu verschiedenen Brandeinsätzen gerufen. In der Gemeinde Weil im Schönbuch waren es glücklicherweise nur kleinere Brände, die schnell von unserer Einsatzabteilung gelöscht werden konnten. Am 27.08.2016 wurden wir ins Holzgerlinger Gewerbegebiet gerufen. Bei einem Großbrand musste die Feuerwehr Holzgerlingen unterstützt werden. Hier war nicht nur das Feuer ein Problem für die Einsatzkräfte sondern auch die Temperaturen machten den Helfern sehr zu schaffen.



Ein weiterer Einsatz belastete die Retter sehr, als eine leblose Person aus dem Feuerwehrsee geborgen werden musste.

Die weiteren Einsätze in diesem Jahr waren an der Schönbuchbahn zur Rettung eines eingeklemmten Jugendlichen oder nach starkem Unwetter im Bereich des Roten Bergs. Die Kommandanten wurden außerdem noch zu fünf Einsätzen der Führungsgruppe im Landkreis gerufen. Somit wurde die Feuerwehr insgesamt zu 70 Einsätzen gerufen.

Jugendfeuerwehr

Auch der Nachwuchs unserer Feuerwehr wurde im laufenden Jahr weiter ausgebildet und für den Dienst in den einzelnen Einsatzabteilungen vorbereitet. Für diese steht immer am Mittwoch ein Übungsdienst auf dem Programm. Das große Ziel der einzelnen Übungen war dann für alle der 24-Stunden-Berufsjugendfeuerwehrtag im Oktober.



Beim 24-Stunden-Dienst konnten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr einen Tag im Rettungszentrum erleben, der stark an das Leben in einer Berufsfeuerwehr angelehnt ist. In diesen 24 Stunden wurde die JFW zu verschiedenen Einsätzen gerufen.

Am nächsten Morgen waren sich dann alle einig: der Tag muss wiederholt werden.

FLÜCHTLINGE IN DER GEMEINDE

Auch in diesem Jahr beschäftigte die Unterbringung von Flüchtlingen die Bevölkerung, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Einige konkrete Vorhaben, die 2015 beschlossen und in die Wege geleitet wurden, konnten in diesem Jahr umgesetzt werden.



Im Januar bot die Gemeinde im Turnerheim eine Informationsveranstaltung zur Flüchtlingsunterbringung in Weil im Schönbuch an, zu der ca. 120 Interessierte kamen. Die Gemeindeverwaltung, das Amt für Migration und Flüchtlinge im Landratsamt und der AK Weiler Flüchtlingshilfe berichteten über die aktuelle Situation, die Prognosen und die Pläne in der Gemeinde.

Ein Hauptthema der Informationsveranstaltung war die geplante Gemeinschaftsunterkunft am P+R-Parkplatz der Schönbuchbahn an der Haltestelle Troppel. Mit den Erschließungsarbeiten, die die Gemeinde Weil im Schönbuch durchführte, wurde im Januar 2016 begonnen.



Im August wurden die Wohncontainer von 44 Flüchtlingen bezogen. Zuvor hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, sich ein Bild von der Gemeinschaftsunterkunft und den Verhältnissen in der Unterkunft zu machen.



Maximal können dort 122 Menschen in 20 Zimmern für 6 Personen und einem Doppelzimmer untergebracht werden.



Die Wohnanlage am P+R-Parkplatz ist für Flüchtlinge gedacht, die der Landkreis in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen hat. Nach spätestens 2 Jahren oder nach dem Abschluss der Asylverfahren sind die Gemeinden zur Unterbringung verpflichtet. Der Gemeinderat hat dazu beschlossen, diese Menschen überwiegend in dezentralen Einrichtungen unterzubringen.

Im Raum stand, am Gaiern eine neue Unterkunft zu bauen, die so konzipiert ist, dass sie nach der Nutzung zur Flüchtlingsunterbringung für normale Wohnungsvermietungen verwendet werden kann. Diese Überlegung wurde nach intensiver Beratung im Gemeinderat vor dem Hintergrund der nachlassenden Flüchtlingszahlen nicht weiterverfolgt.

Anfang November wohnten 70 Flüchtlinge in Unterkünften der Gemeinde. Für 2017 wurden ca. 80 weitere Personen angekündigt, die eine Unterkunft der Gemeinde benötigen. Da die Gemeindeverwaltung die verfügbaren Liegenschaften überprüft und soweit notwendig umgerüstet hat, stehen für das kommende Jahr, wenn sich nichts gravierend verändert, ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung.



Colleen Viehrig

Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde von Arbeitskreis Weiler Flüchtlinge, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Seit Herbst gibt es auch eine hauptamtliche Betreuung. In Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich und Weil im Schönbuch arbeiten 2 Hauptamtliche. In Weil im Schönbuch und Schönaich ist das Frau Colleen Viehrig.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 28 Mal. Darunter war eine Klausursitzung, die sich mit dem Bau eines Bürgerhauses befasste.

In Neuweiler trat der Ortschaftsrat an 8 Abenden zusammen. In Breitenstein fanden in diesem Jahr 8 Sitzungen statt.

GEWERBEGEBIETSERWEITERUNG

Um der stetigen Nachfrage nach Gewerbebauplätzen nachkommen zu können hat der Gemeinderat beschlossen, das Gewerbegebiet Lachtal nochmals zu erweitern. Die Erweiterung schließt an das bestehende Gewerbegebiet in westlicher Richtung (zum Schaichhof) an.

Ursprünglich war geplant, wie in der ersten Erweiterung im Süden des Gebiets bis an die Arthur-Hecker-Straße zu gehen und dort einen Kreisverkehr zu bauen. Außerdem sollte das Gebiet an die Carl-Zeiss-Straße und an die Ernst-Abbe-Straße anschließen.



Schon lange ist bekannt, dass im Süden der geplanten Erweiterung Bodendenkmäler vorhanden sind, in Form früher Verhütungsanlagen. Die Sicherung dieser Bodendenkmäler hätte ca. 600.000 Euro gekostet. Das hätte die Gewerbegebietserweiterung unwirtschaftlich gemacht. Im September beschloss der Gemeinderat deshalb, die Fläche der Gewerbegebietserweiterung so zu verkleinern, dass nur noch wenige Sicherungsmaßnahmen nötig sind. Zwischen

dem Gewerbegebiet und der Arthur-Hecker-Straße wird ein nicht bebaubarer Geländestreifen liegen. Daher wird es auch keinen Anschluss der Gewerbegebietserweiterung mit einem Kreisverkehr geben.

Im Oktober 2016 wurde die Umlegung des Gebiets eingeleitet, um geeignete Grundstückszuschnitte zu schaffen.

GRAFFITIS IN DER GEMEINDE

2016 gab es gleich zwei herausragende, von der Gemeinde Weil im Schönbuch unterstützte Graffitiaktionen.

Im Mai machten sich 17 Jugendliche an die Arbeit, um in einer gemeinsamen Aktion von Jugendsozialarbeit und Ortschaftsverwaltung Neuweiler das in die Jahre gekommene Buswartehäuschen in der Hennersdorfer Straße neu und ansprechend zu gestalten.



Unter fachkundiger Anleitung dauerte es zwei Tage, bis das Innere des Buswartehäuschens sehr farbenfroh die Partnerschaft zwischen Neuweiler und Hennersdorf aufgriff und thematisierte.



Leider dauerte es nicht lange, bis jemand durch gedankenlose Schmierereien das Werk der Jugendlichen verunstaltete. An noch prominenterer Stelle versuchten sich erfolgreich Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule. Initiiert und finanziert von der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG wurde die bankseitige Stützmauer an der Seesteige in einem Kunstprojekt gestaltet. Fachkundige Unterstützung erhielten die kleinen Künstlerinnen und Künstler durch die Eheleute Gerard und Linda Krimmel.



Die andere Seite der Stützmauer wurde ebenfalls neu gestaltet. Die Kosten von ca. 6.000 Euro übernahm die Gemeinde Weil im Schönbuch.

Im Oktober wurde das Gesamtprojekt im Rahmen einer kleinen Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt.

HÄCKSELPLATZ

Regelmäßige Anfragen aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung belegen die Wichtigkeit eines Häckselplatzes auf der eigenen Gemarkung. Bekanntlich musste der Abfallwirtschaftsbetrieb 2015 den Häckselplatz schließen, weil die gesetzlichen Anforderungen an die Ableitung des Oberflächenwassers nicht mehr eingehalten werden konnten.

Die Anpassung des Häckselplatzes an die boden- und gewässerschützenden Vorschriften kostet ca. 170.000 Euro. Der Großteil dieser Kosten fällt für Baumaßnahmen im Untergrund an, die später nicht mehr zu sehen sind.

Im April beschloss der Gemeinderat, sich mit maximal 80.000 Euro an diesen Kosten zu beteiligen, damit die notwendigen Umbauten vorgenommen werden und wieder ein Häckselplatz in der unmittelbaren Nähe genutzt werden kann.



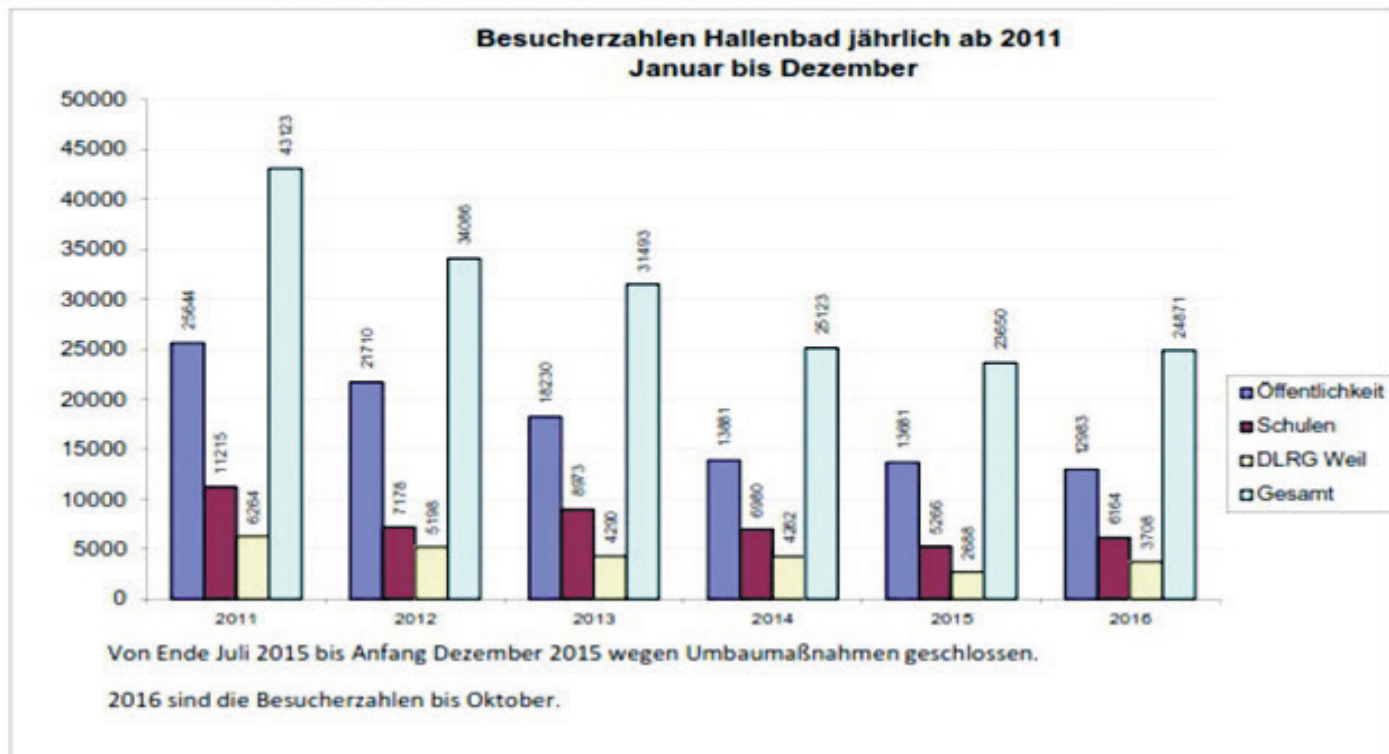
Nach der Kostenbeteiligungszusage der Gemeinde hat der Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Umsetzungsplanung begonnen. Ziel ist, im Frühjahr 2017 wieder den Weilemer Häckselplatz nutzen zu können.

HALLENBAD

Im letzten Jahr wurden die gesamte Hallenbadtechnik und die Armaturen im Hallenbad erneuert, so dass der Badebetrieb 2016 wieder ohne Beeinträchtigungen aufgenommen werden konnte. Im Juli legte die Gemeindeverwaltung im Gemeinderat die Abrechnung vor, die Gesamtkosten von 941.256,88 Euro ergab.

Von Januar bis Oktober hatte das Hallenbad beinahe 25.000 Badegäste, was umgerechnet deutlich über den Zahlen 2014 und 2015 liegt und beinahe an die Gästezahl im Jahr 2013 herankam.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Öffentlichkeit	25644	21710	18230	13881	13681	12983
Schulen	11215	7178	8973	6980	5266	6164
DLRG Weil	6264	5198	4290	4262	2688	3708
Gesamt	43123	34086	31493	25123	23650	24871



Ein Höhepunkt für die kleinsten Besucher war das neue Wasserspielgerät, welches die Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG, die Kreissparkasse Böblingen und die Hecker-Werke gespendet hatten. Im Juni wurde es seiner neuen Bestimmung übergeben.



Wer könnte besser einen neuen Namen finden als die regelmäßigen Nutzer? Die Kinder und Jugendlichen entschieden sich in Abwandlung des Namens des römischen Meeresherrn für „Naptun“. Naptun ist immer am Samstag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Wasser anzutreffen.

HAUSHALTSPLAN 2016

Am 24.11.2015 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2016 mit einem Gesamtvolumen von 25,43 Mio. Euro beschlossen. Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben waren 21,16 Mio. Euro vorgesehen. Im investiven Bereich wurde mit 4,27 Mio. Euro geplant.

Der laufende Betrieb soll eine positive Zuführungsrate von über 1,5 Millionen Euro erwirtschaften, die den gesetzlichen Anforderungen vollständig entspricht.

Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen aus dem Finanzausgleich, von denen die Gemeinde nach

Abzug der zu leistenden Umlagen ein Saldo von 3,49 Millionen Euro verbleibt. Die Gewerbesteuer ist mit 3,7 Millionen Euro eingeplant, was gegenüber dem Ansatz 2015 mit 3,4 Mio. Euro eine positive Entwicklung darstellt.

Als wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes waren geplant die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt mit ca. 1,5 Millionen Euro, eine Rücklagenentnahme von 624.000 Euro, die Rückzahlung eines inneren Darlehens vom Eigenbetrieb mit 700.000 Euro und eine Kreditaufnahme mit 500.000 Euro zum Bau einer Unterkunft zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen sein. Hauptaussgabepositionen sind die Fertigstellung der Hauptstraßensanierung, der Umbau von Schulräumen in der Gemeinschaftsschule, der Neubau weiterer Klassenräume, die Sanierung des Tartanfußballfeldes, der Straßensanierung „In der Rote“ und einige Maßnahmen für die Feuerwehr. Insgesamt werden im Kämmereishaushalt ca. 3,6 Millionen Euro investiert.

HOSPIZGRUPPE



Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch im Jahr 2016 auf der **Begleitung** von Schwerkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen. Durch das hohe Engagement und die zeitliche Flexibilität unserer Ehrenamtlichen konnten wir alle Anfragen aus privaten Haushalten, dem Haus Martinus und dem Haus im Park (Dettenhausen) abdecken.

Als Dankeschön für diese außerordentliche Einsatzbereitschaft und zur Förderung des Zusammenhalts der Gruppe bieten wir unseren Ehrenamtlichen pro Jahr zwei Wochenendseminare zur **Weiterbildung** an. Wechselnde Themen bereichern unsere Erfahrung und so beschäftigten wir uns in diesem Jahr mit den Themen „Demenz“ und „Gewaltfreier Kommunikation“.

Nachdem wir im Jahr 2015 unser 20jähriges Jubiläum feiern durften, begann das Jahr 2016 mit einer Einladung zum **Neujahrsempfang** der Gemeinde. Hier konnten wir unsere Arbeit nochmals detailliert vorstellen und uns bei allen bedanken, die uns im Jahr zuvor tatkräftig unterstützt hatten.

Im weiteren Verlauf des Jahres gestalteten wir zwei **Gottesdienste**. Zuerst im Juni in der Martinskirche und im September in der Kirche St. Johannes Baptist. Grundlage war für beide Gottesdienste der Text „Als ich mich selbst zu lieben begann“ von Charlie Chaplin. Ein Text, der uns zurückerinnerte an die Dinge, die im Leben wirklich zählen, z.B. Vertrauen, Ehrlichkeit, Demut oder Herzensweisheit.

Im Juli starteten wir unser neues Projekt, die **„Donnerstagsgespräche“**. An drei Abenden beschäftigten wir uns mit jeweils einem Thema. Wir begannen mit den Themen „Trauer – Sterben – Spiritualität“. Wir haben uns sehr über die große Resonanz gefreut und werden die Reihe im Frühjahr 2017 fortsetzen.



Im September begannen wir ein neues **Ausbildungsseminar**. Das Seminar ist Voraussetzung, um im ehrenamtlichen Hospizdienst mitzuarbeiten. Es dauert bis März 2017 und auch hier freuen wir uns sehr über eine überaus starke Nachfrage.



Der Abschluss unserer Veranstaltungen bildete der **„3. Tag des Friedhofs“** auf dem neuen Friedhof in Weil im Schönbuch. Gemeinsam mit der Gemeinde und einer Vielzahl von Veranstaltern konnten sich die Besucher über alle Themen rund um Bestattung und Vorsorge informieren. Umrahmt wurde der Tag von verschiedenen Darbietungen: Gesprächsrunde, Vortrag, Chor und ein ganz besonderes Highlight waren Werner Dannemann mit seiner Gitarre und Zorana Memedovic mit ihrer Geige. Mit verschiedenen Interpretationen zu religiösen und weltlichen Themen verzauberten sie das Publikum. Die Hospizgruppe hatten das Theaterstück „Ente, Tod und Tulpe“ einstudiert und wir freuten uns sehr über die vielen Besucher.

An dieser Stelle ein herzliches **„Dankeschön“** an alle, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben. Alles über unsere Hospizgruppe finden Sie auch ab sofort auf unserer neuen Homepage www.hospizgruppe-wis.de.

INFORMATIONSBROSCHÜRE



Im Dezember wurde die neue Informationsbroschüre der Gemeinde Weil im Schönbuch an alle Haushalte verteilt. Neu hinzuziehende Einwohner erhalten die Broschüre bei der Anmeldung. Sie ist außerdem auf der Homepage der Gemeinde abrufbar. Wir möchten allen inserierenden Gewerbetreibenden für die Unterstützung durch ihre Inserate danken, denn dadurch konnte die Informationsbroschüre ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde hergestellt werden. Die Berücksichtigung dieser Betriebe bei den täglichen Einkäufen wäre ein Zeichen der Anerkennung auch aus der Bevölkerung.

INNERÖRTLICHE ENTWICKLUNG

Eines der Ziele der Hauptstraßensanierung war, einen Anreiz für private Investitionen in den umgebenden Quartieren zu schaffen. Dieses Ziel wurde erreicht, wie die beiden folgenden Beispiele zeigen. Ein kommunalpolitisch ausdrücklich gewollter Effekt ist, dass dadurch wesentlich mehr Menschen Wohnraum finden, als vorher dort gewohnt haben. Ein gutes Beispiel für Nachverdichtung im Ortskern.



Vorher und nachher

Ochsenplatz

Bei dem sog. „Ochsenplatz“ an der Kreuzung Hauptstraße/Seesteige/Metzgerstraße gab es in diesem Jahr noch keine Entscheidung, wie es hier weitergehen soll, zumal der Platz derzeit noch als Lager- und Parkplatz für die umliegenden Baustellen genutzt wird.

Die ersten Überlegungen sahen einen ansprechenden und künstlerisch gestalteten Platz vor der zum Aufenthalt einlädt. Auch wegen des Einsatzes von fließendem Wasser wären die Herstellungskosten relativ hoch.



Geplant ist, dass der Gemeinderat im kommenden Jahr über die Zweckbestimmung und Ausgestaltung des Platzes berät.

Festplatz am See

Ein großer Erfolg war, dass die Gemeinde mit diesem Bereich gleich im ersten Anlauf in das neue Sanierungsprogramm Hauptstraße/See aufgenommen wurde. Welche städtebaulichen Veränderungen dort stattfinden werden, wird eines der großen Themen im Gemeinderat im kommenden Jahr sein. In Frage kommen dort derzeit ein Bürgerhaus, der mittelfristige Bau einer separaten Pflegeheimenerweiterung oder ein angelegter Festplatz.

Fest steht dagegen, dass das frühere Feuerwehrmagazin im Frühjahr 2017 abgebrochen wird. Der Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, der dort vorübergehend untergebracht war, zieht in Räume in der Röte um.



Durch den Abbruch entsteht eine große innerörtliche Freifläche in attraktiver Lage, die beste Voraussetzungen für eine anspruchsvolle städtebauliche Konzeption bietet.

INTERNETAUFTTRITT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

Unsere gemeindliche Homepage www.weil-im-schoenbuch.de bot auch im Jahr 2016 wieder einige Neuheiten und wurde in Zusammenarbeit mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt.

Seit Februar 2016 sind in den Aktuellen Hinweisen die neuesten Infos und die jeweiligen Umleitungspläne zur Straßensanierung in der Röte zu finden:

<http://www.weil-im-schoenbuch.de/aktuelles.php?ID=56088>

Zur Landtagswahl am 13.03.2016 erfolgte eine Sonderveröffentlichung mit Informationen rund um die Wahl und Wahlergebnissen für unsere Gemeinde:

<http://www.weil-im-schoenbuch.de/wahlen2016.php>

Zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2016/2017 sind die aktuellen Elternbroschüren für die Kindergärten und den Schülerhort online abrufbar. Hier sind auch die benötigten Aufnahmeformulare enthalten.

<http://www.weil-im-schoenbuch.de/einrichtungen/kindergaerten.php>

http://www.weil-im-schoenbuch.de/einrichtungen/schule_bildung.php

Infos und Pläne zum neuen Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“ befinden sich im Rathauswegweiser:

<http://www.weil-im-schoenbuch.de/rathaus/>

Bis Mitte Oktober 2016 erschienen auf der Homepage

- 35 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 83 aktuelle Hinweise
- 196 Veranstaltungstermine, größtenteils mit weiteren Informationen 36 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht
- 9 Stellenangebote

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2016 waren

- Straßensperrung In der Röte von Ende März 2016 bis Frühjahr 2017 (10.540 Zugriffe)
- Hundefreunde halten die Umwelt sauber (7.175 Zugriffe)
- Markungsputzete am Samstag, 29. März 2016 (1.309 Zugriffe)
- Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Weil im Schönbuch (906 Zugriffe)
- Stellenanzeige: Kindergartenleitungen und pädagogische Fachkräfte (845 Zugriffe)

Schauen Sie mal wieder auf www.weil-im-schoenbuch.de vorbei, es lohnt sich!

JUGENDSOZIALARBEIT WEIL IM SCHÖNBUCH 2016

Ganztagsbetreuung GMS



Die Arbeit der Ganztagesbetreuung ist an das Schuljahr gekoppelt. So haben wir in der 1. Hälfte 2016 das 2. Schulhalbjahr 2015/16 abgedeckt und nach den Sommerferien dann das neue Schuljahr 2016/17. Die erste Jahreshälfte ist geprägt von Alltagsaufgaben wie die Betreuung des Schülercafés, die Organisation und Durchführung der außerschulischen Angebote und der Vorbereitung des neuen Schuljahres. Gerade die Planungen für das neue Schuljahr sind abhängig von den endgültigen Anmeldezahlen, die erst innerhalb der Sommerferien bekannt werden.

Das Team der Ganztagesbetreuung ist mittlerweile komplett in den Schulalltag integriert und mit vielerlei Aufgaben vertraut, die die gesamte Entwicklung der Schule als Lebensraum der Kinder versteht. So wurde im Laufe des Schuljahres ein „gesundes Pausenfrühstück“ ins Leben gerufen. Zusammen mit Schülern der 5. und 6. Klassen haben wir frische belegte Brötchen zubereitet, die dann in der großen Pause für alle SchülerInnen zu kaufen sind. Die Schüler lernen, wie man frische Brötchen zubereitet, was alles dazugehört, können verkaufen und alle haben die Möglichkeit, etwas Gesundes zu frühstücken. Diese Aktion erfreut sich großer Beliebtheit unter den Schülern und hat sich mittlerweile fest etabliert. Nach den Sommerferien wurde die Pausenfrühstücksaktion ausgeweitet, so dass es nun jeden Vormittag ein frisches Frühstücksangebot in der großen Pause gibt.

Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir wieder zwei Schüler zu Sportmentoren ausbilden lassen. Die beiden Jungs aus Klasse 7 sind hoch motiviert und helfen in unterschiedlicher Weise im Alltag der Ganztagesbetreuung mit. Vorrangig natürlich bei fast allen Sportangeboten, die es im Laufe der Woche gibt. Die Integration eigener Schüler in das Angebotsprogramm der Ganztagesbetreuung ist ein zentrales Anliegen von uns und der Schulleitung. Die Schüler übernehmen Verantwortung, können ihren Schulalltag mitbestimmen und sind Vorbilder für jüngere Schüler. Dieses Zusammenwirken erzeugt eine durchweg positive Stimmung und sorgt für eine wohlige Atmosphäre im Schulalltag. Die Teamstruktur der gesamten Jugendsozialarbeit ermöglicht uns wiederum, dieses Netzwerk und die Kooperationen auszuweiten und somit auf breiter Ebene die Kinder und Jugendlichen zu betreuen und zu integrieren.

Neben den Sportmentoren haben wir dieses Jahr zum ersten Mal unsere selbst ausgebildeten Schulsanitäter im Schulalltag. Die SchülerInnen absolvierten im Rahmen der Sanitäts-AG eine Erste-Hilfe-Ausbildung und sind seither täglich in den Schulsanitätsdienst eingebunden. Sie helfen in jeder Pause, wie auch bei verschiedenen Schulveranstaltungen und sind immer für alle Lehrer und Schüler ansprechbar.

Innerhalb eines Schuljahres stehen natürlich viele Veranstaltungen auf dem Programm, die wir in Absprache mit der Schulleitung umsetzen und stetig weiterentwickeln. Zu erwähnen wären hierbei sicherlich das große Schulfußballturnier der Klassen 5 bis 10, der Tag der offenen Tür der GMS, unsere Sommer- und Weihnachtsdisco, ein Wintersporttag, ein Ausflug mit den Helfern des Schülercafés, die Kennenlernwoche der neuen Fünftklässler und vieles mehr.

Im Zuge der Vorbereitungen des Schuljahres 2016/17 war auch das Thema Flüchtlings- und Inklusionskinder im Blick. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir zusammen mit der Schulleitung verschiedene Möglichkeiten der Betreuung innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts entwickelt. Diese gilt es nun nach und nach umzusetzen und weiterzuentwickeln. Die ersten Schritte zeigen uns aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Ganztagesbetreuung und das gesamte Team der Jugendsozialarbeit haben stets zum Ziel, im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu handeln und immer wieder neue Impulse zu setzen. So verändern sich einzelne Angebots- und Betreuungsstrukturen

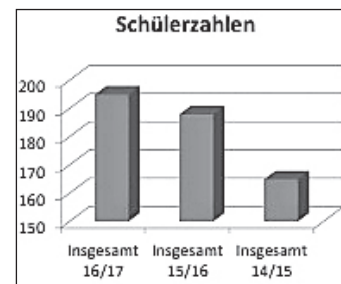
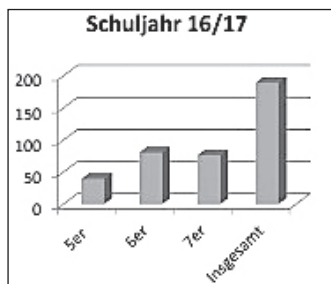
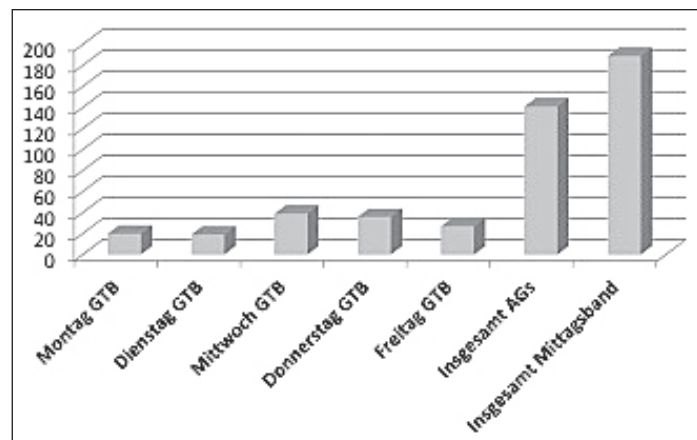
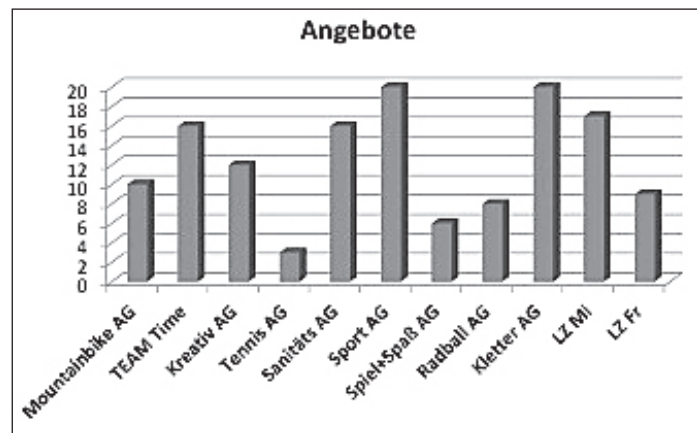
von Jahr zu Jahr, weil wir immer flexibel auf die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren müssen. Die engagierte Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer im Bereich der Ganztagesbetreuung ermöglicht uns ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot im gesamten Verlaufe eines Schultages. Insgesamt decken wir ca. 70 Wochenstunden über ehrenamtliche Helfer ab und sind somit im Jugendbegleiterprogramm des Kultusministeriums in der obersten Kategorie. 20 Ehrenamtliche engagieren sich bei uns in Lernzeiten, außerschulischen Angeboten, im Schülercafé oder in weiteren Betreuungsangeboten während der Woche. Die außerschulischen Betreuungsangebote sind alle ausgebaut und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Schülerinnen. An dieser Stelle gilt der Dank allen Mitstreitern, die ein solches Angebot ermöglichen.

Nachfolgend ist der aktuelle Angebotsplan der Ganztagesbetreuung zu sehen, sowie die Zahlen als Übersicht in Diagrammen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12.15 – 12.45 Uhr	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
12.45 – 13.45 Uhr	Lernzeit/Bewegungszeit Ser	Lernzeit/Bewegungszeit Ser	Lernzeit Ser/Ser/ter	Lernzeit/Bewegungszeit Ser	Lernzeit Ser/ter/ter
14.00 – 15.30 Uhr	Unterricht	Unterricht	Kreative AG + Mountainbike AG (14-17 Uhr)	Unterricht	Radball AG + Spießball AG
15.30 – 17.00 Uhr	Sport AG	TEAM TIME + Tennis AG		Erste Hilfe/Sanitäts AG + Kletter AG	

* Kletter AG
 * Sport AG
 * Erste Hilfe/Sanitäts AG
 * Mountainbike AG
 * Tennis AG
 * TEAM TIME
 * Radball AG
 * Kreative AG/ Spieß + Spieß AG

[Schattiertes Feld] Verpflichtender Unterricht
 [Weißes Feld] Kostenpflichtiges, freiwilliges Betreuungsangebot d. GTB (verbindliche Anmeldung)
 [Graues Feld] Kostenfreies, freiwilliges Betreuungsangebot der SB (verbindliche Anmeldung)

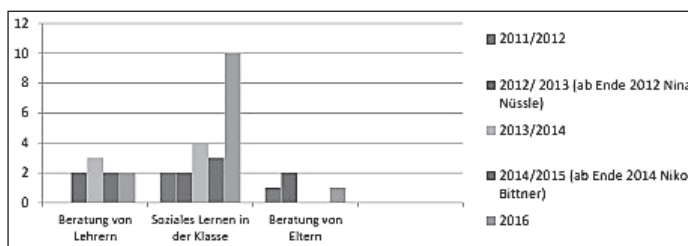
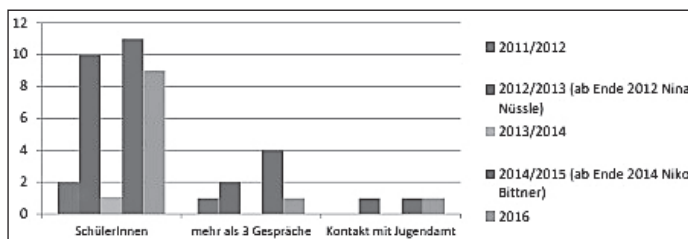


Schulsozialarbeit

Seit Dezember 2014 arbeitet Niko Bittner im Bereich der Schulsozialarbeit mit insgesamt 50 % an der Schule. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé. Zur Unterscheidung vom „neuen“ Schülercafé im Ex-Badstüble, welches seit September 2014 in Betrieb ist, ist nunmehr die Rede vom „alten Schülercafé“. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Der Standort ist günstig gelegen, das „alte Schülercafé“ bietet sich als Gruppenraum an, Aushänge werden gut wahrgenommen, die Wege zu Sekretariat und Rektorat sowie Lehrerzimmer sind kurz, ebenso der Weg zum zentralen Pausenhof und dem auf der anderen Seite gelegenen „neuen“ Schülercafé.

1. Beratung und Einzelfallhilfe

Der Bereich Einzelfallhilfe bleibt weiterhin auf einem niedrigen Level, während der Einsatz in Klassenprojekten in diesem Jahr deutlich zugenommen hat, wie die Schaubilder verdeutlichen.



2. Klassenprojekte und Präventionsangebote

Klassenprojekte: Dieses Jahr fanden Projekte in den Klassen 5 – 8 statt. Bei den Kennlerntagen der neuen Gemeinschaftsschüler in den beiden Klassen 5 führte die Schulsozialarbeit Übungen und Spiele zur Stärkung des sozialen Miteinanders durch.

Mit den Klassen 6 wurden erlebnispädagogische Tage im Hochseilgarten des Waldhauses in Hildrighausen durchgeführt. Hier wirkten alle Teammitglieder der Jugendsozialarbeit mit. In den beiden Klassen 7 fanden intensive Teamtrainings statt bis hin zu Mobbingpräventionsinterventionen. In Klasse 8 gab es berufsvorbereitend einen Orientierungstag mit Biographiearbeit. In den Klassen 5 wurden Einheiten zur sexuellen Bildung durchgeführt.

Theater im Kreis: Die Schulsozialarbeit war hauptverantwortlich für die Koordination der Theaterstücke im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Kreis“.

3. Offene Angebote

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte im Schuljahr 2015/16 Schüler der Klassenstufe 8-10 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort oder um dort einen kleinen Cafébetrieb in Gang zu setzen. Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet die Schulsozialarbeit „Öffnungszeiten“ im Zeit-

raum von 12:15-14.00 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag an. Dabei wird kein Verköstigungsangebot gemacht, damit keine Konkurrenzsituation zum Schülercafé entsteht.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet hier mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen. Das Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 wurde von der Schulsozialarbeit und der Ganztagesbetreuung angeleitet und unterstützt. Im Schuljahr 2016/17 zog sich die Schulsozialarbeit hieraus ein wenig zurück. Zur Belohnung machen wir mit den fleißigsten Helfern am Schuljahresende einen Ausflug!

Gelbe Tonne/Bewegte Pause: Jeden Montag wird die Gelbe Tonne, in der die Materialien lagern, auf den Pausenhof gerollt und die Kinder und Jugendlichen zu Bewegung animiert. Eine Aktion, die auf sehr viel Resonanz stößt und dem Kontaktaufbau zu vielen Kindern und Jugendlichen förderlich ist.

4. Mitarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit war bei der Schuldisco sowie am Tag der offenen Tür mit dabei, teils mitorganisierend. Die Schulsozialarbeit stellte erfolgreich einen Antrag bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg. So konnte ein Medienprojekt zur Erstellung eines „Lipdubs“, eines Musikvideos der gesamten Schule zusammen mit SchülerInnen vorwiegend der Klasse 8 realisiert werden. Der Umsetzungszeitraum war von Juli bis November 2016. Ziel ist die Steigerung der Identifikation mit der eigenen Schule und ein größeres Gemeinschaftsgefühl.

5. Elternbildung/Medienerziehung

Die Schulsozialarbeit war federführend bei der Planung und Umsetzung der zwei medienpädagogischen Wochen im Juni 2016 beteiligt. Dabei fanden je zwei Klassenaktionen in allen Klassen 5-8 statt sowie ein Elternabend und eine Lehrerfortbildung. Im Zentrum der inhaltlichen Auseinandersetzung stand die Frage nach der sinnvollen Nutzung des Smartphones an der Schule. Die Kooperationspartner waren die Polizei Böblingen und das Landesmedienzentrum.

6. Ausblick

Die Schulsozialarbeit hat mit einer Rahmenkonzeption, die zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit festgelegt wurde, klare Auftragsfelder und wirkt so zielgerichtet in allen Klassenstufen. Sie ist mittlerweile fester Bestandteil des Schullebens.

Jugendhaus NEON

Dieses Jahr war geprägt von vielen Veränderungen im Jugendhaus. Noch im alten Jahr bekamen wir die erfreuliche Nachricht, dass das Jugendhaus umziehen musste. Die **Neuen Räumlichkeiten** waren nicht so weit weg, dass man hätte komplett umdenken müssen, wenn man Richtung NEON gehen wollte, aber dafür waren diese ganz anders. Ein großes Haus voller Licht, mehrere Räume, Küche und eine Außenanlage waren die neue Adresse für das NEON. Voller Begeisterung also starteten wir und die Jugendlichen ins Jahr. Was es jetzt zu tun gab war klar, wir mussten alle anpacken und umziehen!

Dies war aber mit unseren engagierten Jugendlichen gar kein Problem. Drei Monate lang unterstützen Besucher und Mitarbeiter tatkräftig beim Möbel runtertragen, streichen, dekorieren und alles was nötig war, um das Jugendhaus so einzurichten, dass wir uns alle drin wohl fühlen konnten. Nicht nur Jugendliche halfen, viele Bürger unterstützen uns auch mit tollen Spenden. Nochmals vielen Dank an alle!

Im April war es endlich soweit und mit einer tollen **Einweihung und einem Tag der Offenen Tür**, zu dem Jugendliche, Bürger, Gemeindemitarbeiter, Gemeinderat und Presse kamen, verbrachten wir einen ganzen Sonntag zusammen und genossen das Ergebnis.

Im Sommer nutzen wir das schöne Wetter um den **Außenbereich auszubauen** und zu pflegen. Auch hier unterstützten tatkräftig die Jugendlichen bei der Renovierung des Gartenhäuschens, dem Aufbau der Kräuterspirale, beim Anlegen verschiedener Beete und beim Blumen pflanzen. Hiermit blühte das NEON den ganzen Sommer, was wir natürlich nutzten, um neue Öffnungszeiten an-

zubieten, damit die Jugendlichen endlich weg vom Arbeiten kommen und das Ganze genießen konnten.



Ende September musste sich das Jugendhaus von seiner langjährigen Leitung Charlott Sternitzke verabschieden. Eine **Abschiedsfeier**, bei der Kollegen, Jugendliche und Rathausmitarbeiter teilnahmen, schaffte eine schöne Atmosphäre und einen würdigen Abschied. Seit Oktober sind Mahendra Scharf und Simone Blech im Tandem zuständig für das Haus. Langsam aber sicher starten die beide Sozialarbeiterinnen in ihrem neuen Job, längere Öffnungszeiten und neue Projekte bringen frischen Wind ins Haus.

Jugendreferat

Das Jahr 2016 war im Jugendreferat geprägt von Vielfalt und Abwechslung. Eine von vielen Entwicklungen dieses Jahr war die **engere Vernetzung** im Gemeindeleben. Die Zusammenarbeit mit den Bürgern, Jugendlichen und Vereinen von Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein ermöglichte es, dass sich die Arbeit sehr abwechslungsreich gestaltete.

Anfang des Jahres entschied das Team der Jugendsozialarbeit, die **Präsenz des Jugendreferats im Jugendhaus** und so in der Nähe der Jugend zu erhöhen. Einen Tag in der Woche arbeitete das Jugendreferat nun direkt bei den Jugendlichen. Einerseits, um das Jugendreferat bekannt zu machen, andererseits, um die Bedürf-

nisse und Interessen der Jugendliche zu hören und so langsam ihrer Stimme in Weil im Schönbuch einen Platz zu geben.

Dies brachte schnell gute Ergebnisse mit sich: Fünf Jugendliche vermittelte das Jugendreferat in verschiedene Praktika und fand viele engagierte Helfer für verschiedene Veranstaltungen im Ort. Dies zeigte sich ausdrücklich bei der Anmeldung zur **Jugendleiterschulung**, die das Jugendreferat in Kooperation mit den Kollegen aus den anderen Schönbuchkommunen übergreifend organisierte. 28 Jugendliche nahmen an der Schulung teil, davon 15 aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein. Die Jugendleiterschulung bestand aus einem Pflichtwochenende und einem Wahlwochenende. Das Weilemer Jugendreferat war zuständig für die Organisation und Durchführung eines gesamten Wochenendes: „Spielepädagogik, Gruppen leiten und Konfliktmanagement“.

Nicht nur mit den Jugendlichen vernetzte sich das Jugendreferat. Ein regelmäßiges Treffen mit dem zuständigen Mitarbeiter vom **Allgemeinen Sozialen Dienst** ermöglichte auch die Unterstützung bei zwei Einzelfallhilfen.

In den Pfingstferien schafften wir es, dass Neuweiler sich mit Farbe und Musik füllte. Ein **Graffiti-Workshop** für ursprünglich 10 Jugendliche sorgte für Begeisterung, so dass wir die Plätze verdoppeln mussten und 20 Jugendliche teilnahmen. Ziel war die Gestaltung der Bushaltestelle „Hennersdorfer Straße“ sowie die Kreativität der Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen.



Die Sommerferien füllten wir mit einem sportlichen Programm. Ein Ausflug in die **Gustav-Jakob-Höhle** wurde Ziel für 30 Kinder aus den sechs Schönbuchkommunen, davon vier aus Weil im Schönbuch. Zudem stand ein Tag im **Hochseilgarten** in Hildrizhausen auf dem Programm. Obwohl Weil im Schönbuch ausgebucht war, konnte diese Aktion leider nicht stattfinden, da sich bei den anderen Kommunen zu wenige Jugendliche angemeldet hatten. Und wenn es um Sport und Spaß geht, dürfen wir natürlich unser **Sport- und Freizeitcamp** nicht vergessen. Dieses Jahr komplett ausgebucht, mit 30 Anmeldungen und 12 ehrenamtlichen Jugendlichen aus Weil, Neuweiler und Breitenstein, war es ein Riesenerfolg! Außerdem war die Hilfsbereitschaft und Kooperation von verschiedenen Bürgern und Vereinen enorm!



Drei sehr engagierte Mädchen unterstützen auch mit einer Spielstraße für Kinder die **Weiler Flüchtlingshilfe beim Tag der Offenen Tür**.



Rund um den Herbst fokussierten wir uns auf Prävention: „**7 Dinge, die Eltern übers Kiffen und Legal Highs wissen sollten**“ lautete der Themenabend für Eltern, den die Waldhaus-Jugendreferate der Schönbuchlichtung organisierten. Passend zum Thema Prävention war das Jugendreferat beim **Schönbuchfeuer** aktiv. Neben Street-

workaufgaben sorgten wir uns mit Hilfe von Kürbiscrème und heiße Getränken um das leibliche Wohl der Gäste. Außerdem waren wir das ganze Jahr auch aufsuchend aktiv und versuchten, in verschiedenen „Problem Bereichen“ **zwischen Bürger und Jugendliche zu vermitteln**.



Zusätzlich beteiligten wir uns auch wieder an der alljährlichen **IBIS- Ausbildungsmesse** in Holzgerlingen. Zusammen mit unseren Nachbarkommunen konnten wir dafür sorgen, dass viele Jugendliche eine Vielfalt an Berufen und Zukunftsmöglichkeiten kennenlernen.

Ebenso im Herbst mussten wir Abschied von unserer langjährigen Kollegin Charlott Sternitzke nehmen, fanden aber sehr schnell in Simone Blech einen Ersatz. Dieser Wechsel hat eine Umstrukturierung und neue Konzeptionierung in der Jugendsozialarbeit mit sich gebracht. Zwei Kräfte wird das Jugendreferat in Weil jetzt haben. **Mahendra Scharf und Simone Blech werden zukünftig im Tandem auftreten und sich die Zuständigkeit von Jugendreferat und Jugendhaus teilen.** Darüber hinaus sind beide auch in der Ganztagesbetreuung tätig. Das heißt, dass wir am Ende des Jahres genau das erreicht haben, was wir uns am Anfang vorgenommen haben: das Jugendreferat näher an die Jugend zu bringen und eine Struktur zu ermöglichen, in der die Stimmen und Bedürfnisse der Jugend gehört und wahrgenommen werden.

KINDERBETREUUNG

Allgemeine Entwicklung

Die Gemeinde Weil im Schönbuch bietet ein breites Spektrum der Kinderbetreuung an. Kinder ab einem Jahr besuchen eine unserer drei Krippengruppen, ab dem 2. Lebensjahr bieten wir zusätzlich zu den Krippengruppen noch Betreuungsplätze in 3 Kindergärten an.

Für Schulkinder gibt es eine Ganztagesbetreuung bis 17.00 Uhr im Hort und rund um die Unterrichtszeit der Grundschüler gibt es das Angebot der Kernzeitbetreuung für 100 Kinder in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein bis 14.00 Uhr.

Orte für Kinder – wie sollen diese aussehen, was ist für Kinder wichtig, welche Erfahrungen wünschen wir ihnen?

Orte für Kinder sind Orte, an denen sich die Kinder wohl fühlen, bedingungslos geliebt werden, Anerkennung und Wertschätzung erfahren, um die Welt zu entdecken. Sie wollen einbezogen sein, selbstwirksam sein, die Welt als einen Ort erleben, der es gut mit ihnen meint. So entsteht Bindung und Beziehung und danach sehen sich Menschenkinder überall auf der Welt.

Gerald Hüther, Neurobiologe und bekannter Hirnforscher schreibt in dem Buch „Wie Kinder heute wachsen“:

„Wenn es für Kinder gut läuft – wenn sie sich sicher fühlen und wenn sie sich auf Augenhöhe austauschen dürfen – setzen sie auf ihrem Entwicklungsweg zwei entscheidende Segel:

...das erste Segel lässt sie aus sich heraus wirksam werden. Es weckt ihre Neugier, die ja nichts anderes ist als eine „Neu-Lust“, eine beständige Lust auf Neues. Und die ist noch immer die wichtigste Eintrittskarte zum Lernen.

...das zweite Segel erlaubt ihnen, ihre Entwicklung selbst mit zu organisieren. Dieses Segel richten sie mit anderen Kindern auf und nutzen dabei die von der Gruppe ausgehenden Entwicklungsreize.

Die Fahrt, die die Kinder mit diesen beiden Segeln aufnehmen, macht ihr Schiff manövrierfähig und wendig. Mit diesem Schiff können sie Neuland entdecken.“

Mit dem Bild des wendigen Schiffes wünschen wir allen Kindern in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen eine gute und sichere Fahrt auf dem persönlichen Entwicklungsweg.

Daten und Fakten

In diesem Kindergartenjahr werden alle 281 Kindergartenplätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung belegt. Plätze für Kinder unter 3 Jahren stehen 53 zur Verfügung. Hier gibt es eine hohe Auslastung der Plätze.

57 pädagogische Fachkräfte betreuten die Kinder, unterstützt von 5 Auszubildenden, einem Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr und guten Feen in den Küchen der Ganztagesbetreuung in Breitenstein und In der Röte.

84 Kinder nehmen an der intensiven Sprachförderung (SPATZ) teil, auch hierfür stehen separate Stellenanteile oder externe Sprachförderkräfte zur Verfügung.

Veränderungsprozesse sind in der jährlichen Bedarfsplanung immer ein Thema. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen mit dem Angebot einer Ganztagesbetreuung oder einer verlängerten Öffnungszeiten steigen. Darauf hat die Gemeinde 2016 im Kindergarten Seitenbach reagiert mit der Umwandlung einer Regelgruppe in eine Ganztagesbetreuungsgruppe für Kinder ab 2 Jahren.

Ganztagesbetreuung heißt, das pädagogische Konzept der Einrichtung vom Kind aus neu zu durchdenken. Die lange Verweildauer muss den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Spielen, Schlafen, Ruhen, Auszeit und in Aktion sein, Gemeinschaft erleben und sich zurückziehen können, die Natur und das Umfeld neugierig entdecken und beobachten, prägen den Tagesablauf.

Mahlzeiten als lustvoll und unterhaltend zu erleben und selbstbestimmt auszuwählen, mit wem, wie viel und was ich essen möchte, tragen zum Wohlbefinden bei. In bestimmten Entwicklungsphasen sind Kinder „Trennkostesser“, sie genießen lustvoll mal das eine und mal das andere und irgendwann probieren sie aus Neugier und Entdeckerfreude die Vielzahl der Angebote, entwickeln Vorlieben und teilen mit, was sie gar nicht mögen. Und so soll es sein, Essen ist eben schön!

Unsere Mahlzeiten werden durch das „Schulfruchtprogramm“ in allen Einrichtungen bereichert. Obst und Gemüse der Saison stehen somit jeden Tag für alle Kinder bereit. Ein wirklich tolles und vielseitiges Angebot, hierfür ein Dank an die Sponsoren!

KINDERGARTEN PAULINENPFLEGE

*Januar, Februar, März, April,
die Jahresuhr steht niemals still.*

*Die Tage fliegen, das Jahr ist fast um,
und es ist wieder so viel passiert um uns rum.*

*Wir feiern Fasching und Ostern, die Verkehrspolizei war da,
auch der Fotograf kam wieder, na klar.*

*Die Mamas waren zum Muttertagsbrunch geladen,
da konnten sie sich an einem großen Buffet laben.*

*Ein Besuch im Theater der Verkehrspolizei stand für die Großen an,
genauso war ein Ausflug in die Wilhelma auf dem Plan.*

*Die Kleintierzüchter besuchten wir im Mai
und mit den Mittlern ging es in die Bücherei.*

*Die Vorschulkinder informierten sich bei der Feuerwehr,
besuchten die Schule und übernachteten im Kindi, oh yeah!
Der Sommer kommt mit Spiel und Spaß,
auf dem Spielplatz und im Wald entdeckten wir so manchen Has'.
Wir feiern Sommerfest auf dem Plätzle
die Großen schmeißen wir raus auf ein kleines Matratzle.
In den Sommerferien erholen sich alle Groß und Klein,
danach freuen wir uns umso mehr, wieder zusammen zu sein.
Auch eine neue Erzieherin, die Kirsten, ist jetzt hier,
wir bauen und spielen und basteln mit ihr.
„Raus-aus-dem-Haus“-Tage sind bei uns angesagt,
entdecken den Wald, den Ort und was sonst alles um uns so aufragt.
Im Oktober teilen wir an Erntedank unser Essen
und wollen das Danken dabei nicht vergessen.
Im Rathaus ist eine Ausstellung, die schauen wir uns gemeinsam an,
die Kleinen sind im Kindi an diesem Tag als Bestimmer dran.
Laternenlaufen macht uns allen Spaß,
hoffentlich werden wir dabei nicht nass!
Und wieder steht der Advent vor der Tür,
wir basteln und backen gemeinsam fleißig dafür.
Zusammen mit Eltern singen wir Adventslieder
und erwarten den Nikolaus im Wald wieder.
Am Ende steht die Weihnachtsfeier an...
...und dann, und dann....?
Fängt alles wieder von vorne an!*



Die „Mittleren“ des Kindergartens Paulinenpflege auf einem Ausflug in den Wald.

KINDERTAGESSTÄTTE IN DER RÖTE

Das Ah- und Oh-Zertifikat

Dieses Jahr hatten wir an unserem Kürbisfest besonderen Grund zur Freude. Denn wir bekamen unser BeKi-Zertifikat überreicht. Alles begann vor zwei Jahren mit einem Informationsabend. Gemeinsam mit den Eltern haben wir uns dazu entschieden, die Ernährung der Kinder grundlegend zu verbessern. Über die letzten zwei Jahre hinweg wurde so einiges in der Kita gearbeitet. Unter anderem wurde ein Restaurant eröffnet, in dem schon die früh Ankommenden ein leckeres Frühstück erwartet. Mittags gibt es dann ein ausgewogenes Essen und am Nachmittag einen gesunden Snack. Beim gemeinsamen wöchentlichen Einkauf erleben die Kinder interessante Dinge über Lebensmittel.

Unser Fest begann mit tollen Kürbisliedern und einer Begrüßung unserer Hausleitung Klaudia Ciccone. Im Anschluss überreichte Dagmar Jost, Leiterin der Abteilung „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ beim Landratsamt Böblingen, die Urkunde zur Zertifizierung nach dem BeKi-Konzept. Dies bedeutet, dass in dieser Einrichtung die entsprechenden Richtlinien zur bewussten und gesunden Kinderernährung umgesetzt werden. Das Besondere daran ist, dass wir in der Gemeinde Weil im Schönbuch die erste Einrichtung mit diesem Zertifikat sind. Im Landkreis Böblingen gibt es mit unserer Einrichtung nun 30-mal die Zertifizierung zur BeKi-Einrichtung.

Bürgermeister Wolfgang Lahl dankte allen Beteiligten für die aktive Zusammenarbeit. Einen Verbesserungsvorschlag hatte er allerdings doch: „Der Name klingt nicht so schön, da wäre das Ah und Oh-Zertifikat doch wesentlich besser, denn BeKi-Ernährung schmeckt auch besser.“ Und somit eröffnete er das große Kürbissuppen-Festessen.

Danach kam der kreative Teil des Abends. Die Kinder durften gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels ihre kleinen und großen Kürbisse aushöhlen und mit Gesichtern versehen. Ob niedlich oder schaurig, das war jedem selbst überlassen. Alle Kürbisse konnten sich sehen lassen und haben die Kinder mit ihren Familien leuchtend auf dem Nachhauseweg begleitet.



Dagmar Jost vom Landratsamt Böblingen (rechts) überreicht Kindergartenleiterin Klaudia Ciccone (links) das BeKi-Zertifikat für die Kindertagesstätte In der Röte.

KINDERGARTEN IM SEITENBACH

Die Bedürfnisse der Familien verändern sich, dadurch gibt es auch in den Kindergärten immer wieder neue Aufgaben und Veränderungen. Deshalb standen im Kindergarten Seitenbach Veränderungen an.

Seit September bieten wir zusätzlich die Ganztagesbetreuung an. Der Bedarf ist in Weil gestiegen und die vorhandenen Betreuungsplätze reichten nicht mehr aus. Wir haben uns gemeinsam überlegt, wie sich Räume verändern müssen, damit Ganztagesbetreuung stattfinden kann. Bei der Neugestaltung der Räume haben wir uns auch an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Sie suchen Nischen und Ecken, wo sie ungestört und selbsttätig spielen können.

Dabei war es uns auch wichtig, dass die Kinder in einem abgetrennten, ruhigen Bereich gemeinsam zu Mittag essen können. Für die jüngeren Kinder haben wir eine Möglichkeit zum Schlafen gesucht, denn so ein ganzer Tag im Kindergarten ist anstrengend und macht müde. Aber auch die älteren Kinder brauchen nach dem Mittagessen einen Ort, an den sie sich zurückziehen können. Deshalb hieß es nach den Ferien erst einmal umräumen. Zwei Tage lang haben wir Möbel von einem Raum in den anderen geschoben, Schränke ausgeräumt, sortiert, von manchem haben wir uns getrennt, und ein Teil der Spiele wurde erst mal in Kartons verpackt.

Nun haben wir einen neuen Ort für das Essen in gemütlicher Atmosphäre geschaffen. Während der Freispielzeit kommen hier alle Kinder an, um ihr Vesper zu essen. Eine Erzieherin begleitet die Kinder während der ganzen Vesperzeit und ist da, wenn sie Hilfe brauchen. Zur Mittagszeit treffen sich hier auch die Kinder, die am Mittagessen teilnehmen.

Gemeinsam mit zwei Erzieherinnen genießen sie das Essen in einer kleinen Runde. Dabei entwickeln sich interessante Tischgespräche und manches Kind probiert hier Essen, das es noch gar nicht gekannt hat.

Die älteren Kinder richten sich anschließend ihren Raum her, um zu ruhen. Wer mag darf schlafen, eine Geschichte hören oder Bücher anschauen. Im anderen Raum schlafen zu dieser Zeit dann die jüngsten Kinder.

Neugierig haben die Kinder nach den Ferien die neu gestalteten Räume erkundet und sich auch gleich wohl gefühlt!



Seit September 2016 wird auch im Kindergarten Seitenbach ein warmes Mittagessen für die Kinder angeboten.

KINDERGARTEN IM TROPPEL

Unser Jahr begann ruhig unter dem Motto „Farben und Formen“. Für die Kinder war es interessant zu erfahren, welche Wirkung die verschiedenen Farben in unserem Leben haben, und was man alles mit Farben und Formen gestalten kann. Hier konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Mit den „Großen“ machten wir einen Ausflug zu Ritter Sport, wo uns natürlich sofort auffiel, dass das Quadrat die wichtigste Form für diese Marke ist. Wir erfuhren, wie Schokolade hergestellt wird und dass bei Ritter jede Schokoladensorte ihre ganz typische Farbe für die Verpackung hat. Sehr gut gefiel uns auch die Ausstellung in der „Schokowelt“, wo zum Abschluss ein lustiges Modell der Schokoladenfabrik mit einer süßen Überraschung auf die Besucher wartete!

Bei unserem Elterntag rüsteten die Eltern gemeinsam mit den Kindern und dem Kiga-Team das Waldsofa wieder auf. Wir staunten, wie schnell die Natur ihren Platz zurückerobert und wie sich vieles verändert, wenn man so ein Projekt im Wald einige Zeit nicht pflegt...



Die Kinder aus dem Kindergarten Toppel hatten große Freude daran, die „Tiger-Pit“-Spuren in ihrem Wohngebiet wieder aufzufrischen.

Schon seit einiger Zeit gibt es in unserer Gemeinde die Aktion „Fit mit Tiger Pit“. Sichere Wege für Kinder und Anlaufstellen für Notfälle sind mit dem Symbol einer gelben Tigerspur oder einem Bild

vom „Tiger Pit“ gekennzeichnet. Da die gelben Tigerspuren auf dem Asphalt an vielen Stellen im Laufe der Zeit ausgebleicht sind, beschlossen wir, diese in unserem Wohngebiet aufzufrischen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und erfuhren gleichzeitig, was es mit dem „Tiger Pit“-System auf sich hat.

Über das ganze Jahr hinweg hat das Kiga-Team Sing- und Spielkreise für die Familien der Kindergartenkinder angeboten. Diese Termine waren bei Eltern und Kindern sehr beliebt.

Im Herbst gab es ein Treffen mit den Eltern zum gemeinsamen Laternenbasteln. Es entstanden dabei sehr kunstvolle Laternen, die von den Kindern stolz beim Laternenfest präsentiert wurden.

Für die Vorweihnachtszeit planen wir einen weihnachtlichen Sing- und Spielkreis, der uns auf das Weihnachtsfest einstimmen soll.

KINDERGARTEN BREITENSTEIN

In unserem Garten ist immer viel los. Wir toben, matschen, klettern, rutschen, fahren mit Fahrzeugen, balancieren, schaukeln, sandeln, kochen, malen mit Straßenkreide, sammeln Naturmaterial und vor allem beobachten wir Tiere.

Im Winter fütterten wir die Vögel und konnten so auch vom Fenster aus das Treiben am Futterhaus beobachten. Mit Begeisterung stellten wir fest, dass „unsere“ Eichhörnchen in unserer großen Kiefer einen Kobel bauten und der Nachwuchs sich im Frühjahr im Garten tummelte. Sie spielten Fangen und Verstecken wie wir. Im Sommer waren sie immer noch da.

Außerdem gab es Spinnen, Feuerkäfer, andere Käfer, Raupen, Ameisen, Asseln, Schmetterlinge und vor allem Schnecken. Die begegneten uns schon in der verregneten Waldwoche im Mai. Aber auch im September fanden wir im Wald Schnecken Eier und ganz viele Weinbergsschnecken, die natürlich genau beobachtet und untersucht werden mussten.

Seit Juli haben wir unser „Kinder-Restaurant“ von der Halle ins Zimmer verlagert. Denn in der Halle war es immer unheimlich laut – es war so viel los, dass man gar keine Ruhe hatte. Wir sprachen darüber in verschiedenen „Kinderkonferenzen“ und suchten eine Lösung. Wir wollten auch mal länger spielen und nicht dauernd rausgerissen werden!!!

So haben wir die Tagesstruktur verändert. Der Morgenkreis um 9 Uhr wurde zum „Kindertreff“ um 10.45 Uhr. Es bleibt viel mehr Zeit am Stück zum Spielen, für Angebote nach Wahl und zum Essen. Jetzt ist es viel gemütlicher und wir können selber bestimmen, wann und mit wem wir zusammen frühstücken wollen. Aber auch wann, mit wem, wo und wie lange wir spielen wollen. Mit den kleineren Kannen können wir uns auch alleine einschenken. Die Teller, Gläser, Schüsseln und das Besteck finden wir selbstständig im neuen Frühstücksbuffet. Das Obst und Gemüse aus dem EU-Schulfruchtprogramm liefert uns eine gesunde Abwechslung. Es wird montags angeliefert und über die ganze Woche vom Kiga-Team und uns Kindern klein geschnippelt.

Montags findet auch die Sprachwerkstatt mit Gabi statt. Wir sprechen, spielen, malen, basteln, kochen zu einem Thema. Sieglinde Kutschke, liebevoll „Vorlese-Oma“ genannt, kommt auch am Montag zu uns zum Vorlesen. Unsere Bücherecke hat ein neues Sofa bekommen und eine „Bücherkiste“ wie in der Bücherei.

Am Dienstag gehen die „Großen“ mit Sigrid ins „Zahlenland“ und begegnen dort nicht nur den Zahlen, sondern auch dem frechen Kobold „Kuddelmuddel“ und der Fee „Vergissmeinnicht“, die uns hilft, den „angerichteten Schaden“ klein zu halten! Außerdem ist „Sprach-Werkstatt“ mit Gabi für die „Kleinen“ und „Mittleren“.

Am Mittwoch haben die „Großen“ und „Mittleren“ zusammen Sport in der Turnhalle mit Teresa und Sigrid. Die „Kleinen“ turnen mit Rosi und Friedhelm im Kindergarten.

Donnerstags ist „Kochstudio“ mit Teresa. Da geht es heiß her in der Küche, ein paar Kinder kochen und backen für die anderen Kinder.

Am Freitag lädt Teresa jeden, der möchte, in die „Musik-Werkstatt“ ein. Und Gabi bittet zur „Sprach-Werkstatt“!

Im September und Oktober beschäftigten wir uns mit der Feuerwehr Breitenstein. Das war spannend, informativ und lustig. Bestimmt habt Ihr den Artikel dazu im Gemeindeblatt gelesen.

Ende Oktober startete die „Laternen-Werkstatt“: Wir haben erst ein Papier bedruckt und dann die Laterne daraus gebastelt. Wir singen Laternenlieder, hören die Geschichte von St. Martin und freuen uns auf das Laternenfest.

Im November hat die „Einführung in die Holzwerkstatt“ begonnen. Wir (die „Großen“ und „Mittleren“) machen mit Sigrid unseren „Werkstatt-Ausweis“, bei dem wir den richtigen Umgang mit Werkzeugen, Material und Sicherheitsfragen kennen lernen. Danach dürfen wir endlich alleine in die Werkstatt!

Zur Zeit füttern wir wieder die Vögel, denn es ist sehr kalt geworden und sie suchen schon das Futterhaus auf. Ab und zu hüpfen noch die Eichhörnchen vorbei und wir freuen uns daran.

Im Rollenspielzimmer gibt es ein großes neues Regal, damit wir unsere Verkleidungsutensilien besser finden und auch alleine aufräumen können. Der neue „Experimentierschrank“ wartet auch auf seinen Einsatz bzw. Standort. Wir haben noch viel zu überlegen und vorzubereiten.

In der Weihnachtszeit gibt es wieder eine „Advents-Werkstatt“ und es wird spannend: kommt der Nikolaus auch dieses Jahr? Die Zeit der Geheimnisse kommt! Wir backen, basteln, singen, erzählen Geschichten von Jesus, Maria und Josef, der Adventskalender wird geöffnet, am Adventskranz zünden wir Kerzen an. Das Jahr endet mit der Weihnachtsfeier.

Wir wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Kinder des Kindergartens Breitenstein im „Zahlenland“.

KINDERGARTEN SONNENSCHNEIN NEUWEILER

Pünktlich im Februar starteten wir mit dem Thema Fasching.

Die Kinder hörten von den Bräuchen der Faschingszeit. Wir schauten uns ein echtes Kostüm einer Narrenzunft an. Die Kinder konnten sehen, wie schnell man sich damit verkleiden kann, und dass man als Zuschauer keine Angst vor den Narren beim Umzug haben muss. Kräftig und mit viel Lärm haben wir bei uns im Kindergartenfasching mit den Kindern gefeiert, die mit ihren schönen Kostümen kamen.

Im März fuhren wir zum Bilderbuchkino in der Ortsbücherei Weil im Schönbuch und sahen die Geschichte über das Huhn, welches das allerschönste Ei gelegt hatte. Kurz darauf folgte unsere Osterfeier im Kindergarten, die wir mit einem leckerem Osterfrühstück begonnen haben.

Anschließend folgte die Ostergeschichte.

Nun machten wir uns auf zum Spaziergang, fanden paar Ostereier auf dem Weg, und als wir wieder im Kindergarten ankamen, waren überall Nester im Garten versteckt. Nun ging die spannende Suche los!

Im Mai haben wir uns mit unseren Mamas und Papas an einem Nachmittag auf dem Bolzplatz getroffen und feierten Mutter- und Vattertag. Die Kinder haben ihren Eltern ein Lied vorgesungen und anschließend einen Vers aufgesagt. Nun durften die selbst gestaltenden Geschenke überreicht werden, über die sich die Eltern riesig gefreut haben. Dazu gab es leckeren Kaffee und Kuchen.

Vom 30.05 – 09.06.2016 hatten wir im Kindergarten Neuweiler unsere Naturwochen. Täglich machten wir uns um 9.00 Uhr auf den Weg, die Natur zu entdecken und zu erforschen. Wir besuchten unser Waldsofa, erkundeten den Froschteich sowie die Wiesen. Wir lernten viele Tiere und Pflanzen kennen.

Der Höhepunkt der Naturwoche war das Treffen mit Förster Walter Langer. Er erzählte uns vieles über die Waldbewohner.

Am 26.07.2016 besuchten wir die Imkerei von Frau Löffler. Gemeinsam gingen wir zu ihren Bienenstöcken auf ihrem Wiesengrundstück. Sie zeigte uns alles, erklärte wie ein Bienenstock von innen aussieht und erzählte alles über das Bienenvolk.

Von Juli bis September haben wir das Projekt Feuerwehr bearbeitet. Wir haben alles über die Feuerwehr gelernt vom Notruf bis zum Löschen. Zum Abschluss besuchten wir dann die Feuerwehr Neuweiler und durften sogar mit Wasser spritzen!

Im Oktober haben wir im Kindergarten mit den Eltern unsere Laternen gebastelt und freuen uns schon auf unseren gemeinsamen Laternenlauf.

Im Dezember bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir werden die Weihnachtsgeschichte hören, es werden Plätzchen gebacken und viele Lieder gesungen.

Natürlich bekommen wir auch Besuch vom Nikolaus, auf den wir uns schon freuen.

Bei unserer Weihnachtsfeier wollen wir das Jahr mit besinnlicher Stimmung ausklingen lassen und uns auf unsere Aktivitäten im neuen Jahr freuen.



Kinder aus dem Kindergarten Sonnenschein mit Förster Walter Langer beim „Waldsofa“.

KERNZEITBETREUUNG WEIL IM SCHÖNBUCH

**Kinder sind wie wunderschöne Blumen;
man muss sich nur zu ihnen niederbeugen,
um zu erkennen, wer sie sind –**

Dieser Spruch passt gut zu unserer Arbeit in der Kerni. Im Fokus stehen die Bedürfnisse, welche die Kinder vor und nach der Schule mitbringen. Auch im fast vergangenen Jahr war viel Zeit zum Toben, Basteln, Spielen, Lachen, Backen, Konstruieren, Werken, Musizieren, Ausruhen oder Hausaufgaben machen.

Die Kernzeitbetreuung ist ein freiwilliges Angebot der Gemeinde für Schulkinder der Klassen 1-4 an der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch. Durch die Kernzeitbetreuung ist sichergestellt, dass an allen Schultagen eine zuverlässige Betreuungszeit bis 14

Uhr von unserem motivierten Team gewährleistet ist. Somit bietet sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern.



Die Kinder der Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch haben gemeinsam diese Krippe gebastelt und freuen sich auf die Weihnachtszeit

In der Kernzeitbetreuung Weil verabschiedeten wir unsere liebe Kollegin Kira Kolb. Noch einmal herzlichen Dank für Deine tolle Arbeit mit den Kindern und der guten Zusammenarbeit! Wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles, alles Gute. Neu in unserem Team dürfen wir Karin Kuppinger begrüßen, die uns seit Juli tatkräftig unterstützt. Schön, dass Du da bist! Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Familien, die uns dieses Jahr ihr Vertrauen geschenkt

haben. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei Frau Münkkel, die für alle Anliegen stets ein offenes Ohr hat, bei der Gemeinde Weil und bei der Schulleitung Frau Pfizenmaier und allen Lehrer/-innen für eine tolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf ein spannendes und schönes 2017 mit Euch. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Euer Kerni –Team

KERNZEITBETREUUNG NEUWEILER

....und schon wieder stehen wir am Ende eines Jahres! Wir als Ältere möchten die Zeit manchmal anhalten. Die Kinder können es dagegen ja oft nicht erwarten, wieder ein Jahr weiter voran zu kommen.

Auch in diesem Jahr hat sich unsere kleine (aber feine) Kernzeitbetreuung in Neuweiler wieder behauptet. Mit viel Liebe hängen wir an jedem Kind. Von einigen mussten wir uns allerdings verabschieden. So sind Lanisa und Malik Evans wieder nach Amerika zurückgekehrt. 3 Kinder benötigen aktuell keine Kernzeitbetreuung, kommen aber vielleicht im nächsten Jahr wieder.

Langweilig wird es uns nicht. Unsere Bewegungs- bzw. Bauecke erfreut sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit. Gerne machen wir Gesellschaftsspiele und haben auch einige neu erworben. Gemalt wird auch sehr gerne. Interessanterweise sogar von den Jungen! Manch Schönes wird auch gebastelt. Des Weiteren wird mit viel Ausdauer Lego gebaut, unsere Ritterburg aufgebaut oder mit Autos gespielt. Bei entsprechendem Wetter gehen wir auch nach draußen.

Unser Sommerfest haben wir in diesem Jahr mit ganz viel Wasser gefeiert. Da es in die Hitzeperiode gefallen ist, hat Frau Sattink uns freundlicherweise einen Schlauch an den Wasseranschluss auf der Festwiese angeschlossen. Dann konnte nach Herzenslust mit Wasserbomben geworfen werden, mit Wasserpistolen geschossen und noch manch anderes mit dem kühlen Nass veranstaltet werden. Danach konnten wir die verlorene Energie bei einem ausgiebigen Picknick wieder zu uns nehmen.

Jetzt wünschen wir Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!



Bei uns in der Kerni Neuweiler ist viel Spaß angesagt!

KERNZEITBETREUUNG BREITENSTEIN

Im Jahr 2014 wurde die Kernzeitbetreuung Breitenstein erweitert. Es ist weiterhin möglich, dass Kinder aus Breitenstein, welche die Schule in Weil im Schönbuch besuchen, „zur Kerni“ nach Breitenstein kommen. Momentan besuchen sechs Kinder das Angebot, wo sie von Eli Stocker-Vaihinger, Silke Currle und Olivia Kühbauch betreut werden.

Am Vormittag widmen wir uns der Kreativität, wir basteln, malen, gestalten Bügelperlenbilder oder machen Gesellschaftsspiele.

Nach dem Unterricht können die Kinder am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Danach besteht nach wie vor die Möglichkeit, bei Spiel, Spaß und Entspannung an Bewegungsaktivitäten in der Turnhalle und im Freien teilzunehmen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage!

SCHÜLERHORT (KINDERHORT NIMMERLAND)

In diesem Jahr war es für uns alle eine spannende Neuigkeit und auch eine Herausforderung, dass wir zum ersten Mal 12 Erstklässler dazu bekommen sollten. Der überwiegende Teil der Hortkinder würde also somit aus Erst- und Zweitklässlern bestehen. Wie würden sich diese vielen jüngeren Kinder gegenüber der relativ kleinen Gruppe älterer Kinder verhalten? Wie könnte man den Hort gestalten, damit man allen Altersstufen gerecht wird?

Nun ja, wir waren guten Mutes und voller Tatendrang, auch wenn sich dann einiges etwas komplizierter gestaltete, als gedacht. Die Kinder fühlten sich jedenfalls pudelwohl dabei und störten sich auch keinen Augenblick daran, dass wir immer wieder (und immer noch) die einzelnen Bereiche und Räume tauschen und umräumen, um den Bedürfnissen und Interessen der Kinder am besten gerecht zu werden. Im Gegenteil fanden sie es immer höchst spannend, wenn es auf einmal wieder etwas Verändertes neu zu entdecken galt.

Natürlich haben wir nicht nur das ganze Jahr umgeräumt und umgestaltet. Wir haben neben unserem normalen Alltag auch wieder vieles unternommen. Im Frühjahr waren wir im Paladion zu Besuch, wo die Kinder nach Herzenslust toben und turnen durften. Auch in den Klettergarten nach Herrenberg sind wir gefahren, wo die Kinder ihren Mut und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Ein weiterer Höhepunkt war dann im Sommer die Übernachtung im Hort für die Großen. Wir durften spätabends zum „Nachtschwimmen“ und danach gab es eine Schatzsuche im Dunkeln. Zum Abschluss gab es dann noch Gruselgeschichten zu hören. Wie in jedem Sommer nutzten wir wieder jede Gelegenheit, um ins Freibad zu gehen oder auf dem Schulhof zu planschen und uns tolle Wasserschlachten zu liefern.

Zum Abschluss der Sommerferien gab es wieder unser jährliches Willkommensgrillfest für die neuen Kinder und ihre Familien mit viel Spaß und gutem Essen für alle.

Zum Abschluss möchten die Nimmerlandkinder und ihre Erzieherinnen an alle, die uns auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben ein ganz herzliches Danke sagen!



Angellika Zaiser vom Hort-Team hat ein spannendes Experiment mit den Kindern vorbereitet: wird es tatsächlich gleich Konfetti regnen?

TAKKI

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 4 Kinder aus Weil im Schönbuch über das TAKKI-Programm betreut. 1 Kind wird von einer Tagesmutter in Weil im Schönbuch betreut, die anderen 3 Kindern von Tagesmüttern in umliegenden Gemeinden. Derzeit gibt es erfreulicherweise 3 Tagesmütter in Weil im Schönbuch.

Wenn Kinder über die Tagespflege betreut werden, erhalten die Tagespflegepersonen pro Kind 5,50 Euro für jede betreute Stunde. Im Gegenzug müssen die Eltern die anteiligen Kindergartengebühren bezahlen. Diese werden im Fall einer Tagesbetreuung stundengenau abgerechnet.

KINDERKLEIDERBAZAR



Im März und im Oktober 2016 fand wieder der beliebte Weiler Kinderkleiderbazar statt. Erneut erhielten die Kindergärten, der Schülerhort und die Büchereien großzügige Spenden aus dem Erlös der Veranstaltungen. Dass Eltern aus den Kindergärten und/oder dem Schülerhort beim Weiler Kinderkleiderbazar mithelfen, ist weiterhin wichtig. Damit fördern die Eltern auch die Einrichtung ihrer eigenen Kinder, denn die Verteilung der Spenden orientiert sich an der Anzahl der HelferInnen aus den einzelnen Häusern. Die Mitglieder des Flohmarktteams freuen sich über jede Unterstützung!

Mehr Infos zum Weiler Kinderkleiderbazar: www.weiler-kinderkleiderbazar.de

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinde Breitenstein-Neuweiler



Seit über 40 Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Breitenstein-Neuweiler und der diakonischen Einrichtung Mariaberg in Gammertingen. Aus diesem Grund hat die Kirchengemeinde die Künstlerinnen und Künstler aus dem Mariaberg Künstleratelier 5 eingeladen, ihre Werke im Rathaus auszustellen. Die Ausstellung war vom 30.09.2016 bis zum 21.10.2016 zu sehen.

Für die Kinder aus dem Kindergartenröpple und die Kinder, die mit ihren Eltern ins Rathaus kamen, waren vor allem die äußerst detaillierten Miniaturnachbauten großer Kräne faszinierend.

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist



Josefina Stauch (links) wurde im August für 25 Jahre im Dienst der Kirchenmusik geehrt. Im September nahm Anja Siebrasse, die neue Jugendreferentin der katholischen Kirchengemeinde, ihre neue Tätigkeit auf.



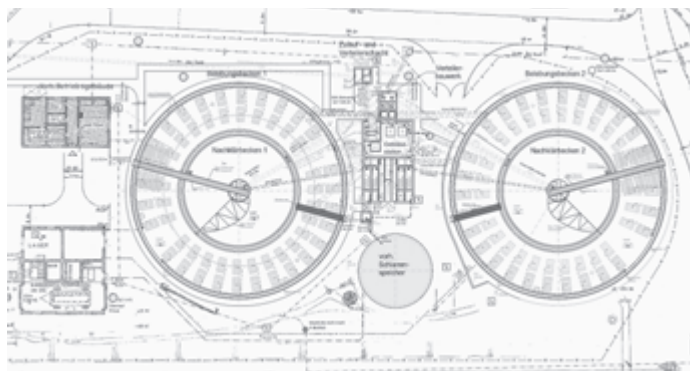
Pfarrer Benjamin Hoch erhielt im November die Nachricht, im Februar 2017 in den Ruhestand gehen zu können. Die Stelle des Pfarrvikars wird im Januar 2017 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

KLÄRANLAGE

Die Sanierung der Kläranlage in Weil im Schönbuch geht über mehrere Jahre. Im Jahr 2016 wurde das größte Maßnahmenpaket umgesetzt.

Im Belebungsbecken 1 wurde das Wasser abgelassen und einer der Betonmittelringe abgebrochen. Anschließend wurde die gesamte Belebungsanlage erneuert, hierzu zählen das Gebläse, die Zuluftleitungen und die Plattenbelüfter, welche auf dem Boden des Beckens installiert wurden. Anschließend wurde das Becken wieder befüllt und in Betrieb genommen.

Nach der Sanierung des Belebungsbeckens 1 wurde auch das Wasser im Belebungsbecken 2 abgelassen. Bevor jedoch hier die neue Belebungsanlage analog zum Becken 1 eingebaut werden konnte, wurden die Betonoberflächen im Belebungsbecken (äußerer Ring) betonsaniert, weil die Betonqualität im Becken 2 dies erforderte.



Der beiliegende Plan gibt einen Überblick über die beiden Klärbecken unserer Kläranlage. In den Jahren 2016 und 2017 sind insgesamt Maßnahmen mit einem Umfang von ca. 1,5 Mio. Euro vorgesehen.

KRANKENPFLEGEVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH

Beim Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch e.V. handelt es sich um eine örtliche Solidaritätsgemeinschaft, die sich um manche praktischen Nöte der Mitbewohner kümmert.

Seit vielen Jahren arbeiten unter dem Dach des Krankenpflegevereins die Nachbarschaftshilfe und die Hospizgruppe. Bei der Mitgliederversammlung hat die stellvertretende Leiterin der Hospizgruppe, Frau Sümnick, ein Referat zum praktischen Umgang mit Demenzerkrankten gehalten.

Der Seniorenmittagstisch des Krankenpflegevereins findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Seniorenwohnanlage statt. Auch haben wir den Seniorenfahrdienst eingerichtet, der den Tropfen und den Roten Berg mit dem Marktplatz verbindet und auch zum Friedhof fährt. Zudem unterstützt der Verein die Diakonie- und Sozialstation Schönbuch und die IAV-Stelle finanziell.

Die bereits lange andauernden schlechten Zinsbedingungen machen nun auch dem KPV zu schaffen. Die Kosten steigen an. Daher werden unsere Rücklagen immer geringer. Fragen wie: „Was habe ich davon, Mitglied im KPV zu sein“ sind zunehmend schwieriger zu vermitteln. Da unser Verein mildtätig und gemeinnützig ist, müssen unsere Angebote in den meisten Bereichen für alle Bewohner gleich sein; unabhängig von der Mitgliedschaft.

Deshalb wurde im September 2016 die „Arbeitsgruppe Neuorientierung“ gegründet. Diese soll die Aufgaben des Krankenpflegevereins besser ins Bewusstsein der Einwohner bringen, die Einnahmen und Ausgaben analysieren und die Transparenz erhöhen.

KUNST UND KULTUR

Freie Musikschule Weil im Schönbuch

Die weithin bekannte Orchesterarbeit des Weiler Streichorchesters wäre nicht denkbar, wenn nicht alle Mitglieder ihr Handwerk hervorragend beherrschen. 24 Geiger, Bratscher und Cellisten wollten es 2016 genau wissen, und stellten sich dem Wettbewerb Jugend musiziert. Mit hervorragenden Ergebnissen überzeugten sie nicht nur bei der Regionalwertung, sondern waren auch auf dem Landeswettbewerb und sogar beim Bundeswettbewerb in Kassel erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch!



Bettina Wald (Viola) mit Klavierbegleiterin Arabella Pare und ihrem Lehrer Erich Scheungraber (hinten) beim Bundeswettbewerb in Kassel

Junges Streichorchester Weil im Schönbuch

Das Junge Streichorchester freut sich sehr über die Patenschaft mit dem Stuttgarter Kammerorchester. Am 9. Mai haben uns unsere Paten in die Liederhalle eingeladen. Zwei Stunden durften wir die Geigerin Anne-Sophie Mutter hautnah bei der Probenarbeit belauschen. Die große Ausnahmekünstlerin war von der disziplinierten Aufmerksamkeit des Weiler Orchesters so sehr begeistert, dass sie anschließend noch eine ganze Stunde lang unsere Fragen beantwortete und geduldig jeden Selfie-Wunsch erfüllte.



A.-S. Mutter mit den Weiler Streichern

KULTURKREIS

Das abwechslungsreiche Programm 2016 startete Anfang Februar mit einem Besuch in der Staatsoper Stuttgart. Die erfrischend lockere Inszenierung der Oper „La Cenerentola“ von Gioachino Rossini faszinierte alle Teilnehmer mit der Geschichte des Aschenputtels und seinem „Triumpf der Herzengüte“.

Wir folgten im März auf Einladung der Büchereien in Weil im Schönbuch und Holzgerlingen dem „Theater Sturmvogel“ mit den Schauspielern Sandra Jankowski und Frank Klaffke auf deren Reise nach China, „nacherzählt“ in einer multimedialen Show aus einer Mischung von Comedie-Szenen und selbstgeschriebenen Songs.

Im April luden wir gleich zu drei Veranstaltungen ein: Gleich zu Beginn präsentierten ausgewählte Teilnehmer und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg ein anspruchsvolles Konzert in der Kongresshalle Böblingen, u.a. mit der Sinfonie Nr. 4 von Brahms und dem Violinkonzert e-moll von Mendelssohn. Solistin war Esther Hoppe, Professorin für Violine am Mozarteum Salzburg.



Kleinkunst im Bürgersaal gab es von „DEIN THEATER Stuttgart“ mit Stefan Österle und seinem Programm „Wo meine Sonne scheint – 300 Jahre Jean-Jacques Rousseau“. Stefan Österle gab singend, Instrumente spielend und sprechend ein facettenreiches Bild dieses einflussreichen Außenseiters, der die Zivilisation mit Skepsis und Zweifel bedachte.

Zuletzt besuchten wir in der Staatsgalerie Stuttgart die große Sonderausstellung „Giorgio de Chirico – Magie der Moderne“. Die Ausstellung versammelte Hauptwerke des italienischen Malers de Chirico, der um 1915 eine neue Bildsprache voller Rätsel – die sog. Metaphysische Malerei – entwickelte.



Unter dem Titel „Die Musik will gar nicht rutschen ohne dich“ sangen im Juni die Geschwister Felicitas und Judith Erb begleitet von der Pianistin Doriana Tchakarova im ausverkauften Bürgersaal Lieder und Duette von Fanny und Felix Mendelssohn. Die Zuhörer waren hingekissen von dem schmelzenden Zusammenklang der Musizierenden.

Die Tagesfahrt im Juli unter Leitung von Dr. G. Betsch und Susanne Schmidt führte uns durchs Hegau zur Kartause Ittingen. Hauptziel der Exkursion war die ehemalige Kartause Ittingen im schweizerischen Kanton Thurgau, die gleich mehrere Museen mit Gartenanlagen und einen Gutsbetrieb beherbergt. Auf der Hinfahrt gab es einen Zwischenstopp mit Besuch und Führung im Haus Dix in Hemmenhofen, gefolgt von einem Mittagessen in einem sonnigen Biergarten.



In den großen Ferien besuchte eine Gruppe 6- bis 10-jähriger Schüler das „Museum Schauwerk“ in Sindelfingen. Unter der Führung von Christine Klenk aus Weil wurde in den Kindern spiele-

risch das Interesse an Kunst geweckt. Spannend dabei war die Lichtinstallation „rosalie. Lichtwirbel“. Die begleitenden Erwachsenen konnten parallel dazu in einer separaten Führung ebenfalls die Ausstellung genießen.

Der 300. Todestag (14.11.1716) von Gottfried Wilhelm Leibniz, den man als letzten Universalgelehrten bezeichnet, war Anlass für einen interessanten Vortrag im September: Dr. Gerhard Betsch würdigte unter dem Titel „Der vielseitige Leibniz“ Leben und Werk dieses Genies.



Der Oktober brachte einen weiteren Liederabend im Bürgersaal, diesmal mit Liedern von Wagner und Strauss. Unter dem Titel „Schlagende Herzen“ sang die Sopranistin Anja Stäbler begleitet von der Pianistin Chikako Inoue-Fujita höchst anspruchsvolle Werke.



Ebenfalls noch im Oktober wanderten wir bei herbstlichem Wetter unter Führung von Forstdirektor Christian Kirch rund um das Schloss Solitude auf den Spuren des 18. Jahrhunderts und den Anfängen der Landesvermessung.

Traditionsgemäß eröffneten wir Anfang November unsere Ausstellung „KUNST im Rathaus“.

Der Künstler Michael Krümpel aus Sindelfingen stellte unter dem Titel „Linolschnitte 2011 – 2016“ seine Arbeiten im Rathaus Weil im Schönbuch aus. Seit über 20 Jahren experimentiert der Künstler mit der Drucktechnik des Linolschnitts und konzentriert sich derzeit ganz auf das Verfahren der „verlorenen Form“, bei der nur eine Linoleumplatte zum Einsatz kommt. Begleitend zur Ausstellung war auch eine Auswahl früherer Tonarbeiten seiner Ehefrau Susanne Krümpel zu sehen.

Der in Weil lebende Erzähler Naceur-Charles Aceval füllte Mitte November erneut den Bürgersaal bis auf den letzten Platz mit seinem Programm „Der Traum im Märchen oder traumhafte Märchen“. Faszinierend entführte er die Zuhörer in die Traum- und Märchenwelt mit den Geschichten aus dem Maghreb, die ihn seit seiner Kindheit im algerischen Hochland begleiten.

Nach Redaktionsschluss für diesen Jahresrückblick gab es noch zwei weitere Veranstaltungen: Jazz im Bürgersaal mit dem Duo „DEUCE – Francke|Godlbach“ und dem Gast Werner Acker Ende November und den Vortrag über „Die Jagd in Württemberg unter den Herzögen“ von Forstdirektor Christian Kirch Anfang Dezember.

MARKUNGSPUTZETE 2016

Bei kaltem, aber trockenem Wetter beteiligten sich am 19. März insgesamt 19 Vereine und Gruppierungen aus der Gemeinde an der traditionellen Markungsputzete. An die 170 Personen wollten dazu beitragen, unsere Gemeinde vor dem Frühlingsbeginn von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Mehr als 10 m³ an aufgegebenem, wildem Müll kamen zusammen.

Mitgemacht haben in diesem Jahr: Arge für Heimatpflege, die BUND-Ortsgruppe, der Fischereiverein, der Förderverein für Gärpina, die Feuerwehr aus Breitenstein, die evangelische Kirchengemeinde Breitenstein- Neuweiler, die Jugendfeuerwehr aus Weil im Schönbuch, die Harmonika-Freunde, das Junge Streichorchester, die katholische Kirchengemeinde, die Neuapostolische Kirche, der Schützenverein Breitenstein, Spaß an d'r Freid, die Handball-

abteilung der SpVgg, der Schwäbische Albverein und eine Gruppe aus dem Gemeinderat. Kurzfristig bildete sich in Neuweiler eine Gruppe. Bei separaten Terminen brachten sich der Waldkindergarten und eine Jungschargruppe aus Neuweiler ein.



Wohlverdientes Vesper nach getaner Arbeit

Die Markungsputzete 2017 wird am 25. März 2017 stattfinden.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG

Erneut liegt ein erfolgreiches Jahr hinter der DLRG-Ortsgruppe Weil im Schönbuch. Bei den Bezirksmeisterschaften am 13. März im Herrenberger Hallenbad gab es viele Einzel- und Mannschaftserfolge für die Schwimmerinnen und Schwimmer zu feiern:

Einzelwettbewerbe

- | | |
|---------------------|--|
| AK 7/8 weiblich: | 1. Platz für Mia Maiwald |
| AK 11/12 männlich: | 1. Platz für Tristan Hübner-Hecker |
| AK 15/16 weiblich: | 1. Platz für Malin Ebwerwein |
| AK 15/16 männlich: | 1. Platz für Max Blankenhorn, 2. Platz für Julian Cocclo |
| AK 17/18 weiblich: | 1. Platz für Anja Poppe |
| AK 17/18 männlich: | 1. Platz für Lasse Eberwein |
| Offene AK männlich: | 1. Platz für Philipp Hübner-Hecker |

Mannschaftswettbewerbe

- | | |
|---------------------|---|
| AK 15/16 männlich: | 1. Platz für Sebastian Renken, Max Blankenhorn, Julian Cocclo, Daniel Wandel |
| AK 17/18 weiblich: | 1. Platz für Tamara Rieger, Leonie Braun, Carla Steimle, Vanessa Huissel
2. Platz für Verena Jauß, Anja Poppe, Chiara Sterk, Sarah Reisensohn, Sophie Höring |
| AK 17/18 männlich: | 1. Platz für Thomas Schmidt, Lasse Eberwein, Marcel Stäbler, Marvin Müller |
| Offene AK männlich: | 1. Platz für Philipp Hübner-Hecker, Jo Bieg, Andreas Hübner-Hecker, Fabian Zeyen |

Durch die guten Ergebnisse bei den Bezirksmeisterschaften qualifizierten sich sechs Einzelschwimmer und vier Mannschaften für die Landesmeisterschaften im Juni in Bietigheim-Bissingen. Die beste Platzierung erreichte Lasse Eberwein mit dem 4. Platz in der AK 17/18 männlich. Dabei trennten ihn nur 18 Punkte vom Drittplatzierten.



RADSPORTVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH 1904 E.V.

Kunstradfahren

Eine neue Wettkampfform hatte im Juni Premiere in der Weilemer Radsporthalle. Im Schönbuch-Cup wurden die Kreismeisterschaften und ein offener Wettbewerb zusammengefasst. Teilnehmerinnen waren unter Anderem die amtierenden Weltmeisterinnen im 2er Kunstradfahren der Frauen.

Trotz neu zusammengestellter Teams im Weilemer Verein konnten Teresa Stoll, Leonie Brennenstuhl, Miriam Fischer und Vivianne Küting auf ganzer Linie überzeugen.

Der 2. und 3. Platz in diesem Wettkampf, hinter den amtierenden Weltmeisterinnen, bedeuteten den 1. und 2. Platz auf Kreisebene.



V.l.: Teresa Stoll, Leonie Brennenstuhl, Vivianne Küting und Miriam Fischer



Einen herausragenden Erfolg trotz schwieriger Bedingungen erreichten Vivianne Küting und Miriam Fischer im Juli bei den Baden-württembergischen Meisterschaften in Gutach. Ihre bisherige Saisonbestleistung bedeutete den Vize-Meistertitel und die Fahrkarte für das Halbfinale der Deutschen Meisterschaft und die German Masters Serie.

Radball

Jannick Bühler und Franz Leinich wurden im Januar Bezirksmeister in ihrer Altersklasse U17, nach gewonnenem Viermeterschießen.



Die Bezirksmeisterschaft der Schüler A U 15 im Juli machten die Radballer aus Weil im Schönbuch und der Spielgemeinschaft Sindelfingen – Weil im Schönbuch unter sich aus. Bezirksmeister wurden Maximilian Leinich und Tristan Laib. Clemens Frasch und Lennox Laib erreichten den 2. Platz, gefolgt von Benedikt Frasch und Jonas Maier auf Platz 3.

Ein Höhepunkt für Jannick Bühler und Franz Leinich war der erste Ländervergleichskampf am 12.11.2016. Gegen die ungarischen Teams konnten die beiden

Sportler mit 4 Siegen aus 4 Spielen zum Gesamterfolg der Juniorenauswahl des BDR beitragen.

SCHÜTZENVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH

Bei den Kreismeisterschaften Luftgewehr, Luftpistole und Ordonnanzgewehr im März waren mehrere Mannschaften und Einzelschützen sehr erfolgreich.

Den 1. Platz Luftgewehr – Herrenklasse erreichte die Mannschaft Michael Wolf, Jochen Fischer und Falko Landenberger mit 1.114 Ringen. Ebenfalls den 1. Platz, dieses Mal im Wettbewerb Ordonnanzgewehr offene Visierung – Herrenklasse schafften Markus Hahn, Jörg Eddiks und Andreas Mekler mit zusammen 748 Ringen.

In den Einzelwettbewerben wurden Kreismeister: Jörg Kinzel (Ordonnanzgewehr offene Visierung – Altersklasse, 287 Ringe), Andreas Mekler (Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung – Altersklasse, 284 Ringe), Bettina Hahn (Luftpistole – Damenklasse, 340 Ringe), Thomas Schmid (Zentralfeuer 30/38 – Herrenklasse, 250 Ringe).

Andreas Mekler war darüber hinaus bei den Bezirksmeisterschaften erfolgreich, wo er mit 268 Ringen Dritter im Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung – Altersklasse wurde.

Ebenfalls viele erste Plätze holten die Bogenschützen bei ihrer Kreismeisterschaft im Mai in Magstadt.

- Herrenklasse Recurve: Christian Walter 1. Platz mit 571 Ringen, Stephan Wenzl 2. Platz mit 554 Ringen
- Schülerklasse A weiblich Recurve: Julia Simon mit 550 Ringen
- Jugendklasse Recurve: Marcel Binder mit 506 Ringen
- Jugendklasse weiblich Recurve: Selina Hahn mit 450 Ringen
- Schülerklasse Compound: 1. Platz Olga Gense mit 580 Ringen, 2 Platz Jara Maiwald (464 Ringe), 3. Platz Lotta Wienecke 413 Ringe
- Jugendklasse Compound: 1. Platz Sarah Wenzl mit 644 Ringen, gefolgt von Raul Röhm mit 594 Ringen und Tobias Reiter (445 Ringe)
- Juniorenklasse Compound: 1. Platz für Jennifer Wenzl mit 649 Ringen
- Mannschaftsergebnis: Herrenklasse Recurve: 2. Platz für die Mannschaft Stephan Wenzl, Christian Walter und Daniel Bulke mit zusammen 1.591 Ringen
- Mannschaftsergebnis Schülerklasse Compound: 1. Platz für die Mannschaft Olga Gense, Jara Maiwald und Lotta Wienecke mit zusammen 1.457 Ringen
- Mannschaftsergebnis Jugendklasse Compound: 1. Platz für die Mannschaft Sarah Wenzl, Paul Röhm und Tobias Reiter mit zusammen 1.683 Ringen

Bei der Bezirksmeisterschaft im Juni in Welzheim bestritt Olga Gense ihre erste Bezirksmeisterschaft und wurde in der Schülerklasse Compound mit 594 Ringen auf Anhieb Bezirksmeisterin, gefolgt von Lotta Wienecke (538 Ringe) und Jara Maiwald (528 Ringe). Logischerweise bedeutete das auch den Mannschaftstitel in dieser Disziplin.

Jenny Wenzl startete im Wettbewerb Junioren Compound und erreichte bei starkem Regen 672 Ringe, was eine persönliche Bestleistung und den 2. Platz bedeutete.

Daniel Bulke, Christian Walker und Hans-Jörg Strauß räumten im Juni in der Bogen-Bezirksliga A mit 890 Ringen alles ab, was zu gewinnen war und sicherten damit, sogar in Unterzahl, den Aufstieg in die Bezirksoberliga.



SCHÜTZENVEREIN BREITENSTEIN

Bei den Kreismeisterschaften der Bogenschützen im Mai in Magstadt wurde Caroline Haras mit 638 Ringen Kreismeisterin in der Compoundklasse Damen.

Bezirksmeisterinnen wurden im Juni in Welzheim Caroline Haras (Damenklasse Compound, 639 Ringe) und Gaby Feinauer (Damenaltersklasse Compound, 633 Ringe).



Ebenfalls Bezirksmeisterin, jedoch mit der Luftpistole (Damenseniorinnenklasse) wurde im Mai Christiane Patzelt mit 352 Ringen.

SPORTLEREHRUNG 2016

Am Donnerstag, den 20. Oktober begrüßte Bürgermeister Wolfgang Lahl im Bürgersaal die Sportlerinnen und Sportler aus den verschiedenen Vereinen.

Nach der Begrüßung des versammelten Publikums dankte der Bürgermeister den Sportlerinnen und Sportlern für ihr Engagement, gratulierte zu den Erfolgen und sprach den Vereinen mit ihren Funktionären ausdrücklichen Dank für die erfolgreiche und seit Jahren verlässliche Arbeit im Ehrenamt aus.

Dem folgten im Wechsel die Medaillenübergaben an die von den Vereinen gemeldeten Sportlerinnen und Sportler. Die Wahl zum „Sportler des Jahres“ wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt, da der Verwaltung nur sehr wenige Meldungen für die Wahl zum Sportler des Jahres vorlagen.

Insgesamt 113 Sportlerinnen und Sportler waren zur Sportlererehrung gemeldet.



BM Wolfgang Lahl und die geehrten Sportlerinnen und Sportler bei der Sportlererehrung

SPORTVEREINIGUNG

Turnabteilung

Am 11. Juni richteten die Turner im WeilerSportzentrum den STB- und Turngau Mehrkampf aus, an dem ca. 220 Turnerinnen und Turner aus der Region Stuttgart starteten. Melina Heim (E8) und Elisabeth Marie Schanbacher (E9) erzielten im Wahl-4-Kampf jeweils den ersten Platz. Anna Kowarsch erreichte in der JuTi C12 einen hervorragenden 3. Platz im 6-Kampf. Den 2. Platz erreichte Niklas Gebauer (E8) im 6-Kampf.

Bei den Bezirksmeisterschaften Mannschaft am 15.10.2016 in Gerlingen erreichten die jüngsten Turnerinnen der Altersklasse Ju-Ti E zu acht einen tollen 3. Platz. In der Mannschaft waren Jana Andris, Ina Hildebrand, Luisa Schreiner, Amelie Noz, Lilly Nagel, Helen Steegmüller, Melina Heim und Elisabeth Schanbacher.

TENNISCLUB WEIL IM SCHÖNBUCH

Luca Wörner (U9) wurde im Mai, bei den Jüngsten-Bezirksmeisterschaften, Zweiter in seiner Altersklasse. Moritz Münster (U10) verteidigte seinen Titel vom Winter mit einer beeindruckenden Aufholjagd und holte sich damit zum 5. Mal diesen Titel.



Moritz Münster, Tim Nestele, Bastian Weimann, Jonathan Splittgerber, Jannis Lowatschkeff und Finn Lowatschkeff verteidigten im Juni ihre Landesmeisterschaft im Kleinfeld-Tennis (Jugend trainiert für Olympia).

Im Juli erzielte Moritz Münster mit der Vize-Meisterschaft der Jüngsten (U9, U10) bei den Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart-Stammheim den bisher größten Erfolg in seiner noch jungen Tenniskarriere.

TISCHTENNIS SCHÖNBUCH

Anfang Oktober gab es bei den Jugendbezirksmeisterschaften drei Mal Edelmetall. Michelle Phan gewann im Einzel nach 5 Einzelsiegen die Silbermedaille. Im Doppelwettbewerb erhielt sie zusammen mit Sophia Wagner aus Böblingen die Bronzemedaille. Im Mixed-Wettbewerb war das Doppel von Michelle Phan und Calvin Donie – beide Tischtennis Schönbuch – ebenfalls erfolgreich und holte die Silbermedaille.



NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe übernahm im Jahr 2016 wie in den Vorjahren verschiedenste Aufgaben für Ältere, Kranke oder hilfebedürftige Personen. Dies waren vor allem Unterstützungen im Haushalt, bei Wäsche, Bügeln, Einkäufen, Begleitungen zum Arzt oder anderen Terminen in Weil im Schönbuch oder der näheren Umgebung sowie Kontaktpflege und Entlastung pflegender Angehöriger.



Mit großem Engagement waren unsere Helfer und Helferinnen für unsere MitbürgerInnen stundenweise im Einsatz. Die Gruppe traf sich regelmäßig zum internen Austausch, so dass Wichtiges besprochen werden konnte. Die Dauer der Einsätze variierte je nach Bedarf der Unterstützung. Ziel war es, den betreuten Personen einen möglichst langen Verbleib in den eigenen Wänden zu ermöglichen.

Außerdem bot der Krankenpflegeverein einen 14tägig jeweils mittwochs stattfindenden Mittagstisch an, bei dem ein leckeres Essen von der Köchin Heidi Binder gekocht wurde, Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe halfen bei der Zubereitung und bei der Essensausgabe. Mitglieder des Krankenpflegevereins erhielten eine Bezuschussung zu den Stundensätzen der Nachbarschaftshilfe.



Auch ein geselliger Jahresabschluss im Rahmen einer gemeinsamen Unternehmung in der näheren Umgebung, dieses Jahr ins Tennental, kam der Gruppe zugute.

NEUWEILER: 40-JÄHRIGES PARTNERSCHAFTSJUBILÄUM MIT HENNERSDORF

Am Wochenende vom 24. bis 26. Juni feierten die Gemeinde Hennersdorf und die Ortschaft Neuweiler ihre 40-jährige Gemeindepartnerschaft. Eine fast 50-köpfige Delegation aus Hennersdorf, bestehend aus Gemeinderäten, Feuerwehrleuten und Gemeindebürgern reiste zum Festwochenende an.



Der Hennersdorfer Bürgermeister Ferdinand Hausenberger und Ortsvorsteherin Silvia Bühler

Am Freitagabend fand der offizielle Festakt statt. Bei den Festansprachen durch Bürgermeister Ing Ferdinand Hausenberger, Ortsvorsteherin Silvia Bühler, Bürgermeister Wolfgang Lahl, dem Hennersdorfer Feuerwehrkommandanten StV BI Clemens Oberdorfer, Peter Bässler (Abteilungskommandant Feuerwehr Neuweiler) und Ortschaftsrat Klaus Bauer wurde der großartigen Gemeindepartnerschaft zwischen den beiden Gemeinden gedacht.

Aus dieser Partnerschaft, die nach den Feuerwehrwettkämpfen in Mistelbach gegründet wurde, entstanden viele jahrzehntelange Freundschaften zwischen den Bürgern der beiden Gemeinden. Gleichzeitig wünschten sich alle Festredner für die Zukunft eine weiterhin starke Verbundenheit der beiden Orte, die nun auch auf die jüngeren Generationen übertragen werden soll.

NOTARIAT UND GRUNDBUCHAMT

Im Zuge der Reform der Notariate und der Grundbuchämter wurden das Notariat und das Grundbuchamt im Rathaus Weil im Schönbuch zum 15. August 2016 aufgelöst. Das Notariat mitsamt Nachlassgericht ist jetzt im Holzgerlinger Notariat zu finden. Die Aufgaben des Grundbuchamts nimmt jetzt das Amtsgericht Böblingen wahr.

In der Gemeindeverwaltung wurde als Service für die Einwohnerschaft im Ortsbauamt eine Grundbucheinsichtsstelle eingerichtet.

ÖKOKONTO

Eingriffe in den Naturhaushalt, z.B. durch neue Baugebiete, müssen ausgeglichen werden. Neu ist, dass der Ausgleich bereits in der Planungsphase nachgewiesen sein muss. Die 2. Erweiterung des Gewerbegebiets Lachental wird die erste Maßnahme sein, bei der dieser Nachweis schon im Bebauungsplanverfahren geführt werden muss.

Der Gemeinderat hat deshalb im Oktober über eine ganze Reihe von konkreten Maßnahmen beraten und 12 Vorschlägen zugestimmt. Darunter sind mehrere Maßnahmen im Zusammenhang mit Gewässern, die Schaffung von Waldrefugien, die Förderung des Streuobstbaus oder Magerrasenflächen.

PERSONAL

2016 gab es eine ganze Reihe von personellen Veränderungen im Team der Gemeindeverwaltung. Neu zum Rathaus team kamen



Sonja Effenberger (Bücherei)



Natalie Scherer (Ortsbauamt)



Renate Binder (Ortsbauamt)



Anja Berkemer (Vollzugsdienst)



Thomas Seeger (Bücherei)



Sandra Schelske (Rathauspforte)

14 neue Beschäftigte gab es in der gesamten Kinderbetreuung der Gemeinde. Darunter war zum ersten Mal eine FSJ-Stelle in der Kinderbetreuung.

In den Ruhestand traten Maria Weiss (Gemeinschaftsschule), Ilona Brückner (Kindergarten Breitenstein) und Gabriele Heinrich, die beinahe 20 Jahre lang die Pforte im Weilemer Rathaus besetzte. 2016 war auch ein Jahr ungewöhnlich vieler Arbeitsjubiläen. Die Jubilare waren



Dieter Centmayer
(Ortsbauamt, 30 Jahre)



Rosa Santoro
(Gemeinschaftsschule, 20 Jahre)



Michaela Schubert (Kindergarten Paulinenpflege, 30 Jahre), hintere Reihe Mitte



Kerstin Wörn
(Bücherei, 20 Jahre)



Herta und Jorge Sattink-Rath
(Schule und Halle in Neuweiler, 25 Jahre)



Rosi Minas (Kindergarten Breitenstein, 25 Jahre)



Claudia Ciccone
(KiTa in der Röte, 25 Jahre)



Martina Köhler
(Bücherei Breitenstein, 25 Jahre)



Heiderose Thaler (Schule und
Halle Breitenstein, 35 Jahre)



Klaus Marsotto
(Bauhof, 25 Jahre)

Jubiläen konnten ebenfalls feiern: Teresa Walach (Kindergarten Breitenstein, 25 Jahre), Werner Treffler (Bauhof, 20 Jahre) und Ute Leverkus (Kindergarten Seitenbach, 25 Jahre).

PFLEGEHEIM HAUS MARTINUS

Seit 10 Jahren gibt es in unserer Gemeinde das Pflegeheim Haus Martinus. Inzwischen ist das Haus aus der Gemeinde Weil im Schönbuch nicht mehr wegzudenken.



Im Sommer gab es deshalb, bei hochsommerlichen Temperaturen, aus Anlass des 10jährigen Jubiläums einen kleinen Festakt, an den sich gleich das Sommerfest des Pflegeheims anschloss.

In der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. im Oktober berichtete Özlem Ulu, die Leiterin des Hauses, über das Geschehen im Pflegeheim. Derzeit seien alle Plätze im Haus Martinus besetzt und es gebe eine, allerdings kurze Warteliste. Dankbar seien sowohl die Bewohner/-innen als auch die Belegschaft über die ehrenamtliche Unterstützung des Freundeskreises, vor allem in den vielfältigen unterstützenden Aktivitäten.

Bürgermeister Wolfgang Lahl berichtete bei diesem Anlass über die Fortschreibung des Kreispflegeplans, der für unsere Gemeinde in den nächsten Jahren von 31 – 35 zusätzlich benötigten Pflegeplätzen ausgeht.

RETTUNGSZENTRUM

Nach der Fertigstellung und Übergabe an die Nutzer im Oktober 2015 war 2016 das erste Jahr der durchgehenden Nutzung im neuen Rettungszentrum.

Tag der offenen Tür

Am ersten Juniwochenende luden die Nutzer des Rettungszentrums (Feuerwehr, DRK und DLRG) die Bevölkerung ein, sich ein Bild vom Rettungszentrum und von den Aufgaben der drei Ret-

tungsorganisationen zu machen. Über zwei Tage lang gab es Führungen durch das Gebäude, Schauübungen und Informationsstände, aber auch ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm.



Gemeinsame Übung von Jugendfeuerwehr und Jugend-Rotkreuz

Beleuchtung des Wegs zum Rettungszentrum

Im Februar beschloss der Gemeinderat, den Gehweg von der K 1049 zum Rettungszentrum zu beleuchten und in der Fortsetzung auch den Weg bis hin zum Friedhof Hagnach. Als Kosten werden ca. 80.000 Euro erwartet. Die Umsetzung erfolgt erst Anfang 2017, weil die Gemeindeverwaltung, um bessere Angebotspreise zu erhalten, diese zusammen mit den auszutauschenden Straßenbeleuchtungen öffentlich ausgeschrieben hat.

SANIERUNGSGEBIETE

„Schaichhofsiedlung“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet 2008 in das Landes-sanierungsprogramm aufgenommen.

Die im November 2009 begonnene Sanierung der öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung wurde im Jahr 2012 abgeschlossen und feierlich übergeben. Die neu gestalteten Straßenräume haben dieses Wohngebiet und das Wohnumfeld aufgewertet und attraktiver gemacht.

Während der Sanierung lag der Schwerpunkt dieses Sanierungsgebietes bei privaten Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen. Dank guter Mitwirkungsbereitschaft konnten mit 9 Eigentümern Sanierungsverträge abgeschlossen werden.

Diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme wurde 2016 mit dem Land Baden-Württemberg abgerechnet und die Sanierungssatzung wurde von dem Gemeinderat am 28.06.2016 aufgehoben. Insgesamt hat das Land diese Erneuerungsmaßnahmen mit 600.000 Euro bezuschusst

Dieses Sanierungsgebiet konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch ist im Programmjahr 2016 mit der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Hauptstraße/See“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen worden.

Der Gemeinde wurde seitens des Landes eine Finanzhilfe von 900.000 Euro bewilligt. Dieser Betrag ist geringer als beantragt, dennoch ist dies als Erfolg zu werten, da dieses Gebiet zum ersten Mal Teil eines Antrages war. Inklusive der Komplementärmittel der Gemeinde beträgt der Förderrahmen 1,5 Mio. Euro.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.03.2016 die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchung (VU) gemäß § 141 BauGB beschlossen.

Innerhalb dieser Vorbereitenden Untersuchung wurde eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Neben einer Informationsveranstaltung am 25.04.2016 für die Bürgerschaft der Gemeinde, wurden an die unmittelbar betroffenen Eigentümer des Gebietes persönliche Anschreiben mit einem Fragebogen versandt. Die Bewohner konnten hierbei Vorschläge zu den Sanierungsschwerpunkten und der Sanierungsmitwirkungsbereitschaft unterbreiten. Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 28.06.2016 über Festlegung der Fördermodalitäten, haben die Eigentümer wenn Ihr Grundstück/Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, die Möglichkeit, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch abzuschließen, um Zuschüsse für die Sanierung Ihres Gebäudes zu erhalten, sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind.



Geltungsbereich des Sanierungsgebiets

Die Fördermöglichkeiten sind auf der Gemeindehomepage abrufbar (Rathauswegweiser – Sanierungsgebiet Hauptstraße/See). Der Gemeinderat wird voraussichtlich Anfang 2017 die Sanierungsatzung erlassen.

SENIORENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH



Aktivitäten und Veranstaltungen 2016

Auch in diesem Jahr beschäftigten sich die Mitglieder des Leitungsgremiums des Seniorenforums mit vielen Themen zur Information und zum Wohle der älteren Generation in unserer Gemeinde.

Information zur Pflegeversicherung

Im Februar gab es eine Veranstaltung mit dem Thema: „Wie man die Pflegezeit finanziell meistert“ – Informationen zu den Änderungen der Pflegegesetzgebung und der neuen Pflegegrade.

Der Gesetzgeber hat im letzten Jahr einige Änderungen im Bereich der Pflege (Pflegestärkungsgesetz II) beschlossen. Am 1. Januar 2016 traten im Bereich Gesundheit und Pflege wichtige Änderungen in Kraft. Die zweite Stufe der Pflegereform des Gesundheitsministers Herrmann Gröhe (CDU) verändert die gesetzliche Pflegeversicherung grundlegend. Allerdings kommen die wichtigsten Anpassungen, wie die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, erst ab dem Jahr 2017.

Ca. 60 Personen kamen in das Rathaus Weil im Schönbuch, um sich über die Änderungen in der Pflegeversicherung ab 2017 zu informieren. Veranstalter waren das Seniorenforum Weil im Schönbuch und der Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e. V. Referent zu diesem wichtigen Thema war Thomas Rohr.

Thomas Rohr vom Vortragsdienst der Sparkassengruppe gelang es, dieses wichtige Thema anschaulich zu vermitteln und mit einprägsamen Fakten und der Schilderung persönlicher Erlebnisse rund um die Pflege die Bedeutung für weite Kreise der Bevölkerung zu vermitteln. Viele der Anwesenden stellten konkrete Nachfragen an Herrn Rohr nach dem Ende seines Vortrags.

Die Präsentation zu diesem Vortrag, die bei den Änderungen zur Pflegeversicherung ins Detail ging, ist auf der Homepage des Seniorenforums (<http://www.seniorenforum-weilimschoenbuch.de>) verfügbar.

Seniorenfreundlicher Service im Einzelhandel – Zertifizierung

Am Beispiel Holzgerlingen informierten sich die Gremiumsmitglieder über die Zertifizierung von Einzelhandelsgeschäften und Dienstleistungen. Hans Stehle und Rudi Hoffarth vom Stadtseniorenrat Holzgerlingen stellten ihr Projekt vor. Da gleichzeitig die Aktion „Wheelmap-barrierefrei“ vom Landratsamt angestoßen wurde und dies ein Teil der Zertifizierung war, war man sich einig zunächst diese Aktion durchzuführen.

„Barrierefrei – Wegweiser“

Am Montag, 24. Oktober 2016, waren Schüler der Klasse 7a der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch in unserer Gemeinde unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler in gelben Aktions-T-Shirts erkundeten die Barrierefreiheit von Geschäften und Einrichtungen. Die Ergebnisse wurden mit dem Smartphone in die Online-Karte „Wheelmap“ eingetragen.

Diese „Mapping“-Aktion der Schüler war Teil eines Schülerwettbewerbs des Landkreises Böblingen. Landrat Roland Bernhard hatte im Vorfeld bei den Gewerbetreibenden dafür geworben, die Schüler mit offenen Armen zu empfangen. Im Rahmen des Sozialprojektes, setzen sich die Schüler mit den Themen Behinderung und Barrierefreiheit auseinander und befragen auch Passanten zum Thema. Bei der Aktion wurden sie von Mitgliedern des Seniorenforums als „Experten in eigener Sache“ begleitet.

Die Senioren hatten zuvor an einer Schulung im Landratsamt teilgenommen. Sie wurden dann zu einem Gespräch in die Gemeinschaftsschule eingeladen, um sich mit den Schülern bekannt zu machen und die Gruppeneinteilung vorzunehmen.

Präventives Bewegungsangebot für „Junge Seniorinnen und Senioren“



In der Regel treffen sich aktive Seniorinnen und Senioren dienstags zum Sport im Musikerheim. In den großen Ferien sind die Trainingsräume geschlossen, deshalb fand „Sport und Spiel im Grünen“ statt. Aufgrund der Baumaßnahmen an der Schule verlegten die Sportler den Übungsort hinter die Martinskirche.

Herzlichen Dank an die Ev. Kirchengemeinde für das Entgegenkommen und die Überlassung des Kirchgartens. Zum Mitmachen sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnehmer, unter der Leitung von Rosemarie Mutschler, haben Spaß an der Bewegung und schätzen die Geselligkeit in der Gruppe.

Sitzbänke im Außenbereich

Unser Aufruf, sich bei der Standortsuche für Sitzbänke im Außenbereich zu beteiligen, hat eine große Resonanz erfahren. Es sind 26 verschiedene Vorschläge und Anregungen aus Weil, Neuweiler und Breitenstein eingegangen. Von diesen 26 Standorten wurden viele mehrfach gewünscht. Wir haben alle Vorschläge aufgelistet und die Standorte in eine Karte eingetragen. Dabei haben wir darauf geachtet, dass alle Vorschläge auf Weiler, Neuweiler und Breitensteiner Gemarkung liegen. Vorschläge im Innenbereich der Gemeinde wurden von uns nicht berücksichtigt, da die Aktivität nur für Wanderwege im Außenbereich gedacht ist.

In der nächsten Zeit werden die Vorschläge auf Umsetzbarkeit von der Gemeindeverwaltung geprüft. Dabei werden die Eigentumsverhältnisse eine Rolle spielen: nicht jeder private Eigentümer ist erfreut, wenn auf seinem Grund eine Bank für die Allgemeinheit errichtet werden soll. Manchmal ist auch schon jetzt eine Bank in der Nähe des gewünschten Standorts vorhanden. Sicherlich werden nicht alle Vorschläge verwirklicht werden können, aber wir werden uns bemühen, dass es möglichst viele werden. Dabei muss auch bedacht werden, dass in Zukunft die Bänke gepflegt und instand gehalten werden müssen.

Wir freuen uns auf die Umsetzung der Maßnahme, die eine Bereicherung für alle Einwohner der Gemeinde sein wird!

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst besteht nun seit einem Jahr und wird sehr dankbar von einsamen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angenommen. Die Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung. Begleitet wird die Gruppe von Frau Birgit Gehring, Altenhilfefachplanung im Landratsamt. Die Einsatzleitung hat Frau Irmgard Betsch, die auch die ersten Kontakte herstellt. Gerne würden wir neue Mitarbeiterinnen aufnehmen, da die Nachfrage nach Besuchen größer ist als die Kapazität der Besucherinnen.

SENIORENRUNDFAHRT NACH LUDWIGSBURG

Bürgermeister Wolfgang Lahl konnte am 17. Juni insgesamt 103 Jubilare zur alljährlichen Seniorenrundfahrt begrüßen. Die Fahrt führte uns nach Ludwigsburg, wo wir eine eineinhalbstündige Rundfahrt mit dem Bus und einen kurzen Spaziergang am Schloß Monrepos unternahmen.



Danach fuhren wir zur Kaffeepause ins Hotel Krauthof, welche unsere Jubilare sehr genossen, bevor wir um 17.30 Uhr dann die Heimfahrt nach Weil im Schönbuch angetraten.



Beim gemütlichen Beisammensein und einer Stärkung im Turnerheim fand der Nachmittag einen gelungenen Abschluss.

SENIORENWOHNANLAGE UND BEGEGNUNGSTÄTTE

Wir konnten in diesem Jahr wieder Einiges anbieten und blicken auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurück.

Es fanden regelmäßig zahlreiche Aktivitäten statt:

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bingo Nachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeenachmittage, Spaziernachmittage.

Veranstaltungen – wie Modenschauen, Diavorträge, ökumenische Andachten, Fasching- und Weinfest, Osterfrühstück, Weihnachtsfeier sowie unsere Ausflüge rundeten unser Programm ab.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass unsere Bewohner/Innen ihre bestehenden Kontakte pflegen und neue Kontakte knüpfen können. Deshalb sind diese Begegnungen sehr wichtig.

Der Geburtstagschor hatte auch dieses Jahr viel zu tun. Jedes Geburtstagskind erhält nämlich, wenn es möchte, ein Geburtstagsständchen. Eine tolle Tradition! Wir hatten dieses Jahr, zwei Neunziger und zwei 85ste. Geburtstage zu feiern. Das Durchschnittsalter betrug im Jahre 2016 – 78,8 Jahren.



Fasching 04.02.2016



Osterfrühstück 28.03.2016



Gemeinsames Essen Alte Schreinerei 20.04.2016



Ausflug zum Gasometer in Pforzheim 25.10.2016



Am 21.11.2016 fand unsere Jahresabschlussfeier aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/Innen statt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern/Innen für Ihren Einsatz in unserem Haus. Ohne Ihre Hilfe, wäre dieses tolle und abwechslungsreiche Programm nicht möglich.

In der Adventszeit fanden noch ein Kaffeenachmittag mit Adventsmusik und ökumenischer Andacht, ein Nikolaus-Kaffeenachmittag sowie unsere Weihnachtsfeier statt.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2016

Bereits im 2. Jahr konnten sich die Kinder und Jugendlichen aus Weil im Schönbuch über das neue Programm FeriPro für das Sommerferienprogramm 2016 anmelden.

Mit insgesamt 31 sehr unterschiedlichen Programmpunkten war für jeden etwas geboten. Etwas internationales Flair zauberte der Zirkus Stachamoose in den Bürgersaal. Zu Gast war ein irischer Puppenkünstler, der es schaffte, die großen und die kleinen Besucher zu verzaubern. Doch auch die Sportler kamen nicht zu kurz, von Tennis, Besuch im Hallenbad, Ponyreiten bis hin zu „Fun und Aktion rund ums Schützenhaus“ war hier auch einiges geboten. Basteln, Kunst gucken – das SCHAUWERK unter der Lupe, Besuch von den Fledermäusen oder ein Ausflug ins Sonnenblumenlabyrinth rundeten das Sommerferienprogramm in diesem Jahr ab.



Ausflug Rottweil Welt der Kristalle 06.06.2016



Grillfest 07.09.2016



Durch den engagierten Einsatz der verschiedenen Vereine, Jugendreferat und Gruppierungen konnte das attraktive Sommerferienprogramm stattfinden. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde recht herzlich bei allen Mitwirkenden.



Nachdem jedoch die Anmeldezahlen zum Sommerferienprogramm in den letzten Jahren weiter zurückgingen, beschloss der Gemeinderat am 25.10.2016, das Sommerferienprogramm im Jahr 2017 nicht mehr über die Gemeindeverwaltung zu organisieren. Stattdessen soll den bisher beteiligten Vereinen eine Möglichkeit gegeben werden, eigene Veranstaltungen in der Sommerferienzeit im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

SCHÖNBUCHBAHN

Die Elektrifizierung der Schönbuchbahn nimmt konkrete Formen an. Als erste große Maßnahme wird in Böblingen eine Halle für die Wartung der künftigen Schienenfahrzeuge mit Elektromotoren gebaut.

Die Elektrifizierung der Bahnstrecke macht es notwendig, die Übergänge über Wege und Straßen technisch aufzurüsten. In Weil im Schönbuch sind die Bahnübergänge am Bäumllesweg und am Gänsweideweg betroffen.

Im Oktober stimmte der Gemeinderat zu, mit dem Zweckverband Schönbuchbahn sog. Kreuzungsvereinbarungen zur Finanzierung der Umbauten abzuschließen. Der Gemeindeanteil wird ca. 90.000 Euro betragen.

Mit den weiteren Baumaßnahmen soll 2017 begonnen werden. Die Ingenieure rechnen damit, dass die Umbauten bis 2019 andauern werden.

SCHULEN

Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch hatte auch im Schuljahr 2016/2017 erfreulich stabile Anmeldezahlen. Neu angemeldet wurden 40 Kinder, die nicht nur aus Weil im Schönbuch, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden stammen. Nach Ein-

schätzung der Gemeindeverwaltung und der Schulleitung bedeutet das eine stabile Zweizügigkeit der Gemeinschaftsschule.

Als Konsequenz werden in den kommenden Jahren zusätzliche Klassenräume benötigt. Im März befasste sich der Gemeinderat mit der Frage, wie viele neue Klassenzimmer errichtet werden sollen. Mindestens benötigt werden zwei Klassenzimmer, wobei wahrscheinlich noch zusätzliche Räume für Vorbereitungsklassen notwendig sind. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen beschloss der Gemeinderat, von vornherein vier neue Klassenzimmer zu bauen. Diese vier Klassenzimmer werden zwischen dem alten Schulhaus und dem Mittelbau errichtet. Bei der Konzeption des Gebäudes wurde darauf geachtet, dass es auch selbstständig genutzt werden kann. Gerechnet wird mit Kosten von ca. 1,5 Millionen Euro.

Bei dem Baustellenspaziergang am 29. Oktober war die Bodenplatte beinahe fertiggestellt. Schwierigkeiten beim Anschluss des neuen Gebäudes an die Kanalisation hatten einen Zeitverzug von etwa vier Wochen verursacht. Die Planung ist nach wie vor, zum Schuljahr 2017/2018 die neuen Klassenräume im Betrieb nehmen zu können.



Um dem Profil der Gemeinschaftsschule zu entsprechen musste in diesem Jahr ein weiterer naturwissenschaftlicher Fachraum geschaffen werden. Nachdem im letzten Jahr ein auf Chemieunterricht ausgerichteter Fachraum hergestellt wurde, stand in diesem Jahr ein allgemeiner Fachraum mit dem Schwerpunkt Biologie auf dem Programm. Der Vorteil dieses Raumes ist, dass er bei Bedarf auch als normales Klassenzimmer genutzt werden kann.



Sport und ehrenamtliches Engagement hatten auch in diesem Jahr eine hohe Bedeutung in der Gemeinschaftsschule. Anfang Juni spielten über 250 Kinder leidenschaftlich Fußball beim vierten Fußballturnier der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch. Gemeinsam mit der Adolf-Rehn-Schule aus Altdorf nahmen 18 Jungen- und 13 Mädchenmannschaften an dem Turnier teil.



Außerdem gelang es, die Landesmeisterschaft im Kleinfeld-Tennis bei Jugend trainiert für Olympia zu verteidigen. Ein ausführlicher Bericht dazu findet sich bei den Bericht über den Tennisclub weil im Schönbuch e.V.

Mit Joshua Hömske, Sebastian Heim und Tim Zimmermann wurden drei Schulsportmentoren vom SPD-Ortsverband mit dem ersten Platz in dessen Sozialpreis ausgezeichnet. Begründung war, dass die drei Schüler immer dann, wenn Hilfe benötigt wird, bereitstehen. Sie engagieren sich in ihrem Schulalltag, sind mit Begeisterung ein positives Vorbild für die jüngeren Mitschüler und tragen somit zu einem lebendigen Schulklima bei.



Ebenfalls ein herausragender Erfolg war die Teilnahme der achten Klasse an dem bundesweiten Wettbewerb „Klasse, Kochen!“. Die Fachlehrerin Silke Rackow schaffte es mit ihrer Klasse, trotz nicht mehr ganz optimaler Bedingungen in der Schulküche unter bundesweit 200 teilnehmenden Schulen unter die 25 besten Klassen zu kommen. In der abschließenden Runde kommt es nun auch darauf an, welche Nutzungskonzepte zur Integration des Themas Ernährung in den Schulalltag entwickelt werden.

Eine große personelle Veränderung stand im November an. Nachdem die Stelle der stellvertretenden Schulleitung einige Monate lang unbesetzt war, wurde am 9. November Barbara Götz als neue stellvertretende Schulleiterin feierlich eingesetzt.



V. Links: Barbara Götz, Annette Pfizenmaier

Grundschule Breitenstein

Im Oktober ging der langjährige Leiter der Breitensteiner Grundschule, Rektor Heinz Maier, in den Ruhestand. Kommissarisch übernimmt derzeit Frau Pfizenmaier (Rektorin der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch) die Aufgabe der Schulleitung.

STRASSEN

Hauptstraße

Im März wurde nach zweijähriger Bauzeit die letzte Umleitung in der Hauptstraße aufgegeben und die Hauptstraße komplett für den Verkehr freigegeben. Bürgermeister Wolfgang Lahl sagte dabei: Ich bin froh darüber, dass sich die Hauptstraße von einer unansehnlichen Ortsdurchfahrt zu einer gut gestalteten Hauptstraße gewandelt und dadurch viele private Investitionen ausgelöst hat.“



Die offizielle Eröffnung wurde mit einer langen Theke des Gewerbe- und Handelsvereins verbunden und fand am 18. Juni 2016 statt. Bürgermeister Wolfgang Lahl, Landrat Roland Bernhard, Planer Mark Mayer, der GHV-Vorsitzende Martin Wernado und einige Kreisräte durchschnitten symbolisch das Absperrband.



Im Lauf des Sommers wurden dann die angrenzenden Einrichtungen fertiggestellt. Ein ganz neues Bild bietet heute die Anlage am Seitenbach, die wesentlich anschaulicher gestaltet wurde und zum Aufenthalt einlädt. Den Abschluss wird hier der Abbruch des früheren Umspannhäuschens bilden. An dieser Stelle sollen Stellplätze gebaut werden.



Die Abrechnung dieser bislang größten Investition der Gemeinde Weil im Schönbuch liegt noch nicht vor und soll im kommenden Jahr fertiggestellt werden.

Großbaustelle In der Röte

Mit ca. 700 Meter Baustellenlänge kommt dieses Vorhaben zwar nicht an die 1,45 km der Hauptstraße heran, ist aber dennoch eines der großen Vorhaben und das umfassendste Projekt in diesem Jahr.

Begonnen wurde im Frühjahr mit der westlichen Hälfte in Richtung Schule und Gemeindehalle. In der Folge wurden die Wege zur Schule, in die Hallen und in das Hallenbad schwieriger, denn es gab keine direkte Zufahrtsmöglichkeit mehr. In diesem Abschnitt wurde das in die Jahre gekommene Buswartehäuschen komplett erneuert.



Kanalerneuerung in der Zufahrt zur Schule



Neu gepflasterter Gehweg und beinahe fertige Straßenoberfläche

Das Mobiliar wie Straßenbeleuchtung, Geländer, Pfosten, Abfallbehälter usw. ist dasselbe wie in der Hauptstraße, um eine einheitliche optische Gestaltung zu erreichen.

Im Sommer wurde mit der östlichen Hälfte der Straße begonnen. Aufgrund der geringen Straßenbreite und der Nähe der Schönbuchbahn kann hier nur in kurzen Abschnitten gearbeitet werden.



Blick von der Baustelle in Richtung Brücke

Straßenbeleuchtung

Im Januar beschloss der Gemeinderat ein groß angelegtes Austauschprogramm für die Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung. Mit Gesamtausgaben von 120.000 Euro sollen alle Quecksilberdampflampen und die ältesten Natriumdampflampen mitsamt der Leuchtenköpfe ausgetauscht werden. Dabei bleiben die eigentlichen Laternenmasten erhalten. Ausgetauscht werden nur die Aufsätze auf die Laternenmasten.

Dabei soll die Zahl der unterschiedlichen Leuchtentypen und -köpfe, die jetzt bei ca. 20 unterschiedlichen Geräten liegt, deutlich reduziert werden. Bei Kosten von 120.000 Euro und einem Fördervolumen von 90 % bleiben 13.000 Euro, die von der Gemeinde zu tragen sind.

Insgesamt sollen 130 Leuchtenköpfe und 70 Leuchtmittel ausgetauscht werden. Nachdem der positive Zuschussbescheid erst zum Jahresende 2016 kam und eine Ausschreibung vorgenommen werden musste, ist der eigentliche Austausch im Frühjahr 2017 geplant.

Systematische Straßenunterhaltung

Eine Grundsatzentscheidung traf der Gemeinderat zur Instandhaltung von Straßen, Wasserleitungen und Kanälen. Um wegzukommen von adhoc-Maßnahmen werden die Einzeluntersuchungen der Gemeindestraßen, unserer Wasserleitungen und unserer Kanäle systematisch kombiniert und für Abschnitte mit je 10 Meter Länge ein Gesamtzustand ermittelt. Daraus ergibt sich dann, wo die verfügbaren Mittel für die Unterhaltung dieser Anlagen den größten Sanierungserfolg ergeben.

Um planmäßig in absehbarer Zeit auf ein gutes Ergebnis zu kommen werden jährlich ca. 1,7 Mio. Euro benötigt. Davon sind 1,5 Mio. Euro für geplante Sanierungen vorgesehen und 0,2 Mio. Euro für nicht planbare Einzelmaßnahmen.

UMLEGUNGEN

Derzeit betreibt die Verwaltung ein Umlegungsverfahren. Das Gebiet „Lachtal – Zwischen den Wiesen – 2. Erweiterung“ dient der Schaffung von Gewerbebauplätzen. Bedingt durch eine 110 KV-Freispannungsleitung im Gebiet und einem archäologischen Fund, hat sich das Verfahren zeitlich sehr verzögert. Mit dem Netzbetreiber konnte man sich nun auf die Stellung eines zusätzlichen Strommastes im Umlegungsgebiet einigen. Bei dem gefundenen Bodendenkmal wurde mit dem zuständigen Regierungspräsidium keine Einigung bezüglich einer wirtschaftlich sinnvollen Überbauung erzielt, so dass der Gemeinderat nun das Bebauungsplangebiet verkleinerte und folglich auch der Umlegungsausschuss das Umlegungsgebiet in kleinerem Umfang beschloss. Derzeit werden Gespräche mit den Eigentümern geführt. Ziel ist, dieses Verfahren im nächsten Jahr abzuschließen.

VERSTORBEN

- Am 23.02.2016 starb Heinz-Peter Augustin, früherer Gemeinderat und Ortschaftsrat in Neuweiler
- Am 13. Juni 2016 verstarb Rolf Jäger, einer der ersten Schwimmmeister in Hallenbad in der Röte

VHS BÖBLINGEN, SINDELFINGEN

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr insgesamt 85 Kurse und Bildungsveranstaltungen mit rund 1.350 Unterrichtseinheiten statt. Nahezu 1.000 Teilnehmer fanden ein passendes Bildungsangebot.

Die Kurse im Gesundheitsbereich haben, wie die Jahre zuvor, enormen Zulauf. Bei den Musikkursen konnten die Teilnehmerzahlen auf dem Niveau von 2015 gehalten werden.

Wie in den vergangenen Semestern sind die beiden Sprachkurse „Englisch für Fortgeschrittene“ und „Französisch Conversation“ gut besetzt.

Im Frühjahr haben „Die Käsmacher“ zu einer Besichtigung mit anschließender Verkostung auf ihren Bio-Bauernhof am Ortsrand von Weil im Schönbuch eingeladen.

Mit Roland Bengel ging es zum wiederholten Male mit zur Wanderung zum „Schönbuch bei Nacht“ sowie zur „Hirschbrunft in den Schönbuch“, dieses Mal in Kooperation mit der vhs Stuttgart, wodurch auch Teilnehmer aus Stuttgart dabei waren.

Sehr großes Interesse zeigte die Exkursion zur „Villa Reitzenstein“. Sämtliche Veranstaltungen waren komplett ausgebucht.

Zum wiederholten Male konnten wir eine gut besuchte Veranstaltung in unserer ortsansässigen Falknerei verzeichnen. Bei strah-

lendem Sommerwetter war der Golf-Schnupperkurs auf dem Schaichhof wieder ein besonderes Highlight.

Der in Weil im Schönbuch wohnhafte Märchenerzähler Charles Aceval konnte in beiden Semestern einen voll besetzten Märchen-erzählabend mit Kocheinlage abhalten.

Gerade zum Thema Kochen und Backen gibt es weiterhin sehr gut besuchte Angebote, vom Asiatisch Kochen für Männer über das Tortenbacken bis hin zum bewährten „Backen für Weihnachten“.

Sehr große Beliebtheit finden die Veranstaltungen mit Beate Hoderied aus Weil im Schönbuch, die zum „Backen wie zu Großmutter's Zeiten“ pro Semester zwei voll besetzte Kurse unterrichten darf.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der GMS in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen Weil, Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung der Arbeit der vhs.

vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Weil im Schönbuch
Karin Stäbler

WAHLEN

Bei der Landtagswahl am 13.03.2016 gaben 75,81 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Stärkste Partei wurde die CDU mit 29,93 %, gefolgt von den GRÜNEN mit 28,22 %, der AfD (16,68%), SPD (11,75%), FDP (8,87% und den LINKEN mit 1,85 %. Landtagsabgeordnete im Wahlkreis Böblingen sind Thekla Walker und Paul Nemeth.



ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2016 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 90 Geburten, 105 Sterbefälle, 55 Eheschließungen, 50 Kirchenaustritte.

Friedhofsamt

2016 wurden 78 Menschen bestattet (65 Urnenbestattungen und 13 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 5 Bestattungen in den neuen Rasengräbern und 4 Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2016:	9.889
davon männlich	4.879
davon weiblich	5.010
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.529
davon Ortsteil Neuweiler	1.118
davon Ortsteil Breitenstein	1.242

In diesen Zahlen sind 1.358 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 14 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	254
Italien	320
Ehem. Jugoslawien	139
Griechenland	69
Spanien	19
Portugal	12
Österreich	36
USA	15
Andere Länder	494

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2016) 778 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 634 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1.412 Personen. Umgezogen sind 248 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2016 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	766
vorläufige Personalausweise	34
Reisepässe	453
vorläufige Reisepässe	4
Passänderungen	141
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	153
Aufenthaltserlaubnisse usw.	114
Fischereischeine	23
Führerscheinanträge	30
Polizeiliche Führungszeugnisse	463

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt

Wohngeldanträge	45
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	5
Rentenanträge und Kontenklärungen	133
Anerkennung von Kindererziehungszeiten	12
Kindergeldanträge	8
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	5
Betreuungsgeldanträge	0
Sozial- und Familienpass gesamt	49
Windelzuschuss	126

Baugesuche

2016 wurden insgesamt 65 Baugesuche, Kenntnisgabesuche, Anträge auf Erteilung einer Ausnahme genehmigung, Abweichung, Befreiung und Anträge im vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Es waren dieses Jahr zwar weniger Baugesuche als im vergangenen Jahr, allerdings waren mehr Großbauvorhaben dabei, die einen deutlich höheren Abstimmung- und Genehmigungsaufwand mit sich brachten.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

Erster Rathaussturm der Weilemer Feuerhexen Eine gelungene Hexen-Premiere



Jetzt haben auch die Weilemer eine Hexenzunft. Nach ihrem ersten Treffen, fasnetstypisch am 11.11. des letzten Jahres wurden die Feuerhexen Weil im Schönbuch am 26.11.2015 gegründet und sollen fortan mit lustigen Tänzen, besonderen Masken und bunten Kostümen das bisher hexen- und narrenfreie Weil im Schönbuch zur Faschingszeit erfreuen. Ihre erste Feuerprobe hatten die Feuerhexen beim Sturm auf das Weilemer bürgermeisterfreie Rathaus am letzten Donnerstag.

Stellvertreter Klaus Finger vertrat ihn beim Sturm der Hexen auf das Rathaus. Und das durchaus wehr- und heldenhaft. Lautes Rufen begleitete die Feuerhexen bei ihrem Sturm. „Schultes raus, Schultes raus“, skandierte das zahlreich vor dem Rathausplatz versammelte Volk.

Nach einem kurzen Durchgang durch alle Amtsstuben wurden die Hexen im Chefzimmer fündig. Klaus Finger in Funktion als stellvertretender Bürgermeister hatte sich hinter dem Schreibtisch verschanzt und machte den Heranstürmenden jedoch unmissverständlich klar. „Den Schlüssel des Rathauses bekommt ihr nicht!“

Hexen und Schultes waren sich schnell handelseinig. Bei einem Wettkampf

sollte um die Macht im Rathaus gespielt werden. Das Volk gröhnte, die Kinder lachten und die Feuerhexen drehten richtig auf und nahmen so den kompletten Rathausplatz für sich ein.

Die Kinder der Kindergärten Röte und Seitenbach lachten und tanzten vergnügt inmitten der Hexen. Beim Putzschwamm-Stapeln mit Hilfe der Hexenbesen zeigte Klaus Finger ein weiteres Talent. Gekonnt stapelte er die kleinen Putzschwämme zu einem Turm. Leider wurde er dabei immer wieder von großen und kleinen putzenden Hexen gestört. Die Weilemer Hexen gingen mit 1:0 in Führung. Doch der Schultes nahm es mit Humor und

ging hochmotiviert in die zweite Runde des Hexenwettkampfes. Dabei machte er deutlich, den Zugang zum Rathaus immer noch nicht freiwillig zu räumen. „So einfach mache ich es nicht, ihr bekommt das Rathaus nicht!“ Doch auch beim Mützensammeln konnte er keinen Sieg erringen.

Der Schultes kapitulierte daher vor den hexenfreundlichen Spielregeln. Der Rest war Freude pur. Die weiße Fahne wehte aus einem Rathauszimmer und der Hexenbesen

der Zunft baumelte präsent und für jedermann sichtbar vor dem Eingang des Verwaltungsgebäudes.

Ein Tänzchen zwischen Klaus Finger und den Feuerhexen besiegelte die neue Freundschaft zwischen der bisherigen Verwaltung und den neuen Machthabern im Rathaus.

Ein Dankeschön auch an den Verein Spaß an d'r Freid, die uns mit ihren jungen Tänzerinnen noch kurz vor Feierabend ein musikalisches und tänzerische Highlight vorführten.



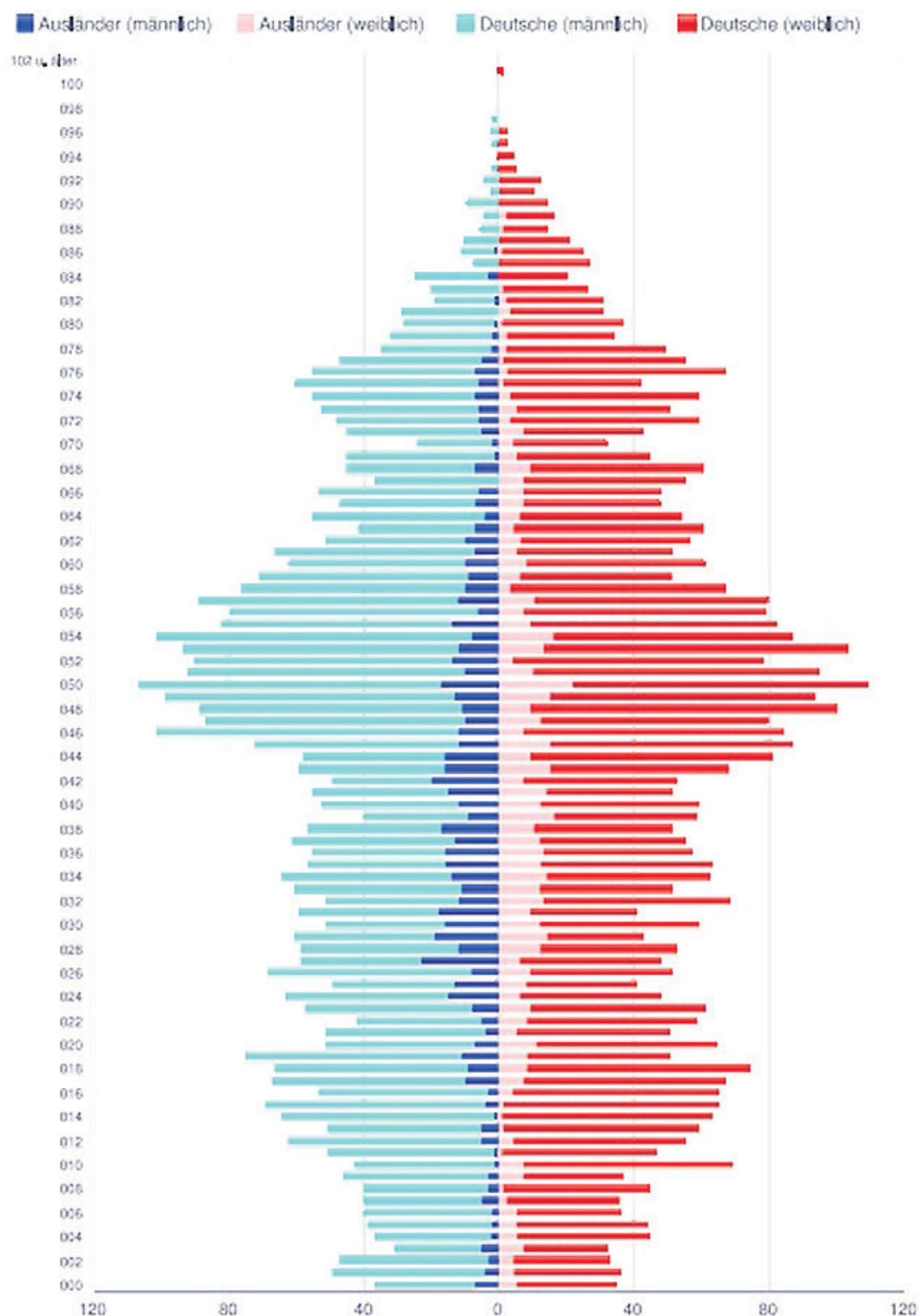
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weil im Schönbuch

Gemeinde-Schlüssel:
08115051

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
30.06.2016



**Der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die
Gemeindeverwaltung wünschen allen
ein besinnliches Weihnachtsfest**

